



Stieräbach-Derby

echo

Editorial

Geschäftsleitung Emmetten..... 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Instagram und Facebook..... 4

Andreas Käslin – Dienstjubiläum..... 5

Projekt Sanierung Ischenstrasse, Etappe 5..... 5

Gander Fredi – neuer Mitarbeiter Werkdienst 6

Bevölkerungsstand..... 6

Einführung Tagesstruktur /
ausserschulisches Betreuungsangebot..... 7

Wasserversorgung – Trinkwasserqualität 8

Schule

Jahresmotto und Elternveranstaltung..... 9

ORS-Lager in Zürich 2023 10

Das kleine Einmaleins – auswendig lernen? 12

Lebendige Reise durch die deutsche Sprache..... 14

Projektunterricht 15

Kirche

Erstkommunion – Besuch Hostienbäckerei..... 16

Neuer Friedhofsteil mit Sternenkindergrab..... 17

Projekt «Fastentuch» 18

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern 20

Vereine

Stieräbach-Derby – SBD 2024..... 21

Schützengesellschaft – Reise aufs Rütli 22

Lernen von Blasmusik- und Volksmusik-Profis 23

Emmetterin / Emmetter des Jahres 2024 25

150 Jahre Äplergesellschaft Emmetten 26

Tourismus

Zauberteppich auf Stockhütte 27

«Alphorn 555» – KlewenAlpFestival..... 28

Bluämigs Ämmättä..... 29

Ludoland Festival der Spiele..... 30

Natural Bike Park 32

Churz und bindig..... 33

Gewerbe

Rundum Gesund – neues Wellnessangebot..... 34

Ruädis Märcht – Kunsthandwerker gesucht!..... 35

Aus dem Dorfleben

Thomas Näpflin – Helikopterpilot..... 36

Veranstaltungskalender 2024 39

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin

Cornelia Filliger, Gemeindeverwaltung

Astrid Biedermann-Burgener, Pfarreileiterin

Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Stieräbach-Derby

Rückseite:

Tontrennung mit malerischer

Umsetzung, 2. ORS

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung

und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1090 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

22. Mai 2024

Erscheinungsdatum:

28. Juni 2024

Ausbruch aus der Routine



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Es gibt einen Rhythmus, wer wann das Vorwort im Echo schreibt. Diesmal wird diese Routine gebrochen: Die Geschäftsleitung der Gemeinde Emmetten darf das «Erste Wort» haben. Dieser Ausbruch aus der fast zur Tradition gewordenen Reihenfolge ist sinnbildlich für das letzte Jahr.

Aus der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde ist die Einheitsgemeinde geworden. Im ersten Moment habt ihr, liebe Emmetterinnen und Emmetter, vermutlich keine grossen Veränderungen bemerkt. Aber wer ab und zu etwas mit der Verwaltung zu tun hatte, spürte den Aufbruch, die neuen Zuständigkeiten und manchmal auch noch die eine oder andere Unsicherheit. Wir testen die neuen Abläufe, lernen neue Aufgabenbereiche kennen, machen Fehler, haben Erfolgserlebnisse, diskutieren und arbeiten. Dabei ist es wichtig, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und gegenseitiges Verständnis aufzubringen.

Unser Weg ist noch lange nicht zu Ende. Unsicherheiten sind nach wie vor vorhanden. Viele Herausforderungen stehen weiter an. Wir drei von der Geschäftsleitung sind überzeugt, dass die Gemeinde auf dem richtigen Weg ist, und wir sind motiviert, diesen Weg weiter gemeinsam mit allen Beteiligten zu gehen.

Im letzten Jahr durften wir auch immer wieder Wertschätzung erfahren, sei es beispielsweise in Form eines Lobes, eines Dankes, einer Karte oder

einer kühlenden Glace im Sommer. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie viel Freude das bereitete. Diese Haltung und diese Freude wollen wir auch im Kontakt mit der Bevölkerung weitergeben. Emmetten ist eine einzigartige Gemeinde, mit vielen interessanten Menschen und verschiedenen Charakteren. Tun wir auch im Alltag Gutes und begegnen einander mit Respekt, Anstand und Wertschätzung. Stärken wir gemeinsam das Wir-Gefühl.

Zum Schluss sagen wir Danke.

Ihr, liebe Emmetterinnen und Emmetter, seid das Herz der Gemeinde. Dank euch bleibt die Gemeinde **lebändig** und behält den **hiäsigen** Charakter. Allen Mitarbeitenden danken wir für den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Gemeinschaft. **Uifrichtig** wollen wir zu- und füreinander sein. Und natürlich danken wir auch dem Gemeinderat für die mutigen und **weytsichtigen** Entscheide, welche dazu beitragen, dass Emmetten einzigartig bleibt. Euer Vertrauen spornt uns an, weiter auf dem Weg zu bleiben. Danke euch allen für die spannenden Begegnungen und Diskussionen. Schön, in Emmetten arbeiten zu dürfen! 

Geschäftsleitung Emmetten

Kathrin Truttmann

Adrian Truttmann

Robert Schüpfer

Zivilstandsnachrichten

Jubilare

Geburten

25.09.2023	Marbach Eli, Gumprechtstrasse 27
18.10.2023	Gander Emma, Schwandweg 3
19.10.2023	von Rotz Emilia, Panoramaweg 21
22.12.2023	Näpflin Arwen, Gumprechtstrasse 6d
19.01.2024	Hollenweger Ellie, St. Annaweg 7

Eheschliessungen

20.09.2023	Gisler Cynthia und Blättler Marc, Gumprechtstrasse 5
29.09.2023	Murer Evelyne und Rollason Joel, Ischenstrasse 20
16.12.2023	Infanger Melanie und Zimmermann Christoph, Hugenstrasse 17

Todesfälle

29.10.2023	Gander-Gröbli Marie, i.A. Alterszentrum Oeltrotte, Ennetbürgen
30.10.2023	Schmalz-Rothen Christiane, Blattistrasse 16
10.11.2023	Hagmann-Näpflin Erika, Blattistrasse 13

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

80. Geburtstag

Callegher-Hemminger Viktor, Ischenstrasse 13	04.04.1944
Notter-Stünzi Rolf, Unterwaldi 8	22.05.1944
Willi-Müller Josef, Blattistrasse 19	27.06.1944

90. Geburtstag und älter

Oberli-Frey Erika, i.A. Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen	14.03.1933
Angione Fidelia, Schöneckstrasse 13	29.04.1933

Einwohner und Einwohnerinnen, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Leiser-Würsch Marie Theresia, 1929,
i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Interessiert dich, was in Emmetten läuft?

Dann folge uns auf unseren Social-Media-Kanälen.

Die Gemeinde Emmetten informiert regelmässig auf Instagram und Facebook über das aktuelle schulische, politische und gesellschaftliche Leben.



gemeindeemmetten



Gemeinde Emmetten

Oder möchtest du etwas publizieren?

Dann schick uns ein Mail auf gemeinde@emmetten.ch.
Wir kontaktieren dich und sprechen die Möglichkeiten mit dir ab.

Viel Spass beim Stöbern! 

Gemeinde Emmetten

Dankä, Andreas Käslin, für dein Engagement!



Seit 10 Jahren trifft man dich im orangenen Arbeitsgewand «uf eysere» oder «uf dr andere Egg» an. Und dies bei Sonne, Wind und Regen, aber stets mit einem breiten Grinsen im Gesicht.

Dabei sieht man dich mit einer Schaufel oder einem Besen ausgerüstet oder volle Müllsäcke wegtragen. Das sind aber bei Weitem nicht deine einzigen Aufgaben. Dafür hättest du als ausgebildeter Betriebspraktiker im Jahr 2016 keinen Grundkurs für Wanderwegmitarbeitende wie auch die Ausbildung zum

Wasserwart absolvieren müssen. Damit nicht genug. Als im Emmetter Werkdienst die neue Lehrstelle geschaffen wurde, hast du dich zum Lehrmeister ausbilden lassen. Seither unterstützt du in dieser Position die Lernenden mit deiner Fachkompetenz.

«Wer nichts lernt, der bleibt stehen!» Dieser Leitsatz begleitete dich die ganzen 10 Jahre. Und so besuchtest du weitere Kurse des «Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes» wie auch von «Wald Schweiz» und bist seit 2022 auch stolzer Besitzer des Zertifikats «Fachkraft Spielplatzsicherheit». Mit diesem Rüstzeug übertrug dir die Gemeinde Emmetten die Verantwortung im Bereich Strassen (inkl. Beleuchtung), Abfallbeseitigung und der Lehrlingsbetreuung.

Neben deiner fachlichen Kompetenz bist du im Team eine grosse Stütze und zeichnest dich durch deine vorbildliche Teamarbeit aus. Wir alle schätzen deine Bereitschaft, dein Wissen mit allen zu teilen und andere zu unterstützen. Deine positive Einstellung und dein Wesen haben dich in den 10 Jahren in der Gemeinde Emmetten zu einer wichtigen Person gemacht.

Lieber Andi, an dieser Stelle möchten wir dir zu deinem 10-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Wir danken dir für deine wertvolle Arbeit zum Wohle der Gemeinde Emmetten und wir freuen uns, den eingeschlagenen Weg mit dir weiterzugehen. 🔄

Gemeinde Emmetten

Projekt Sanierung Ischenstrasse, Etappe 5

Das Projekt «Integration Quelle Schyn» des Generellen Wasser-Projekts ist voll im Gange und gleichzeitig soll die Etappe 5 der Sanierung Ischenstrasse ausgeführt werden.

Damit kein Fremdwasser in die Schutzzone fliesst, ist eine zügige Planung nötig. Das Baugesuch wurde bereits am 7. Februar 2024 im Amtsblatt veröffentlicht. Über den entsprechenden Kredit wird an der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2024 abgestimmt. So können allfällige Einwendungen gegen das Baugesuch vorzeitig behandelt werden. Der Bau start ist auf Sommer 2024 vorgesehen. 🔄

Fachbereich Bau



Ischenstrasse 5. Etappe; Länge = ca. 400 m

Häzlich willkommä, Fredy Gander



Wir dürfen dich am 1. Mai 2024 als neuen Mitarbeiter im Werkdienst Emmetten willkommen heissen.

Für dich ist Emmetten kein unbekannter Ort, da du mit deiner Frau und deinem Sohn Sandro seit Längerem am Panoramaweg 9 wohnst. In deiner Freizeit

wanderst du gerne, bist ein Fan von Maschinen und «trychle» ist ebenfalls ein Hobby von dir. Für deine neue Tätigkeit im Werkdienst Emmetten bringst du eine Forstwart-Ausbildung mit, die du im Jahr 2008 abgeschlossen hast. Diesen Beruf hast du bis heute mit Freude ausgeübt. Mit der Arbeit bei der Gemeinde Emmetten beginnt für dich ein neues berufliches Kapitel. Ab dem 1. Mai bist du unter anderem für den Unterhalt der Emmetter Fuss- und Wanderwegnetze zuständig und stellst den Winterdienst sicher. Gleichzeitig unterstützt und begleitest du mit deinem Fachwissen auch unsere Lernenden in ihrer Ausbildung.

Lieber Fredy, wir freuen uns, dass du ab Mai unser Team verstärken und bereichern wirst, und wünschen dir einen guten und erfolgreichen Start. 

Gemeinde Emmetten

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2023

Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2022	%	Stand 31.12.2023	%
Schweizer Bürger	1332	81,92	1341	81,67
Ausländer	294	18,08	301	18,33
Männer	869		875	
Frauen	757		767	
Total	1626	100	1642	100

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2023: 0,98 %

Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten stammen aus 41 verschiedenen Nationen. Darunter sind zum Beispiel 134 deutsche Staatsangehörige, 27 ukrainische Staatsangehörige, 19 Staatsangehörige aus Grossbritannien, 17 italienische Staatsangehörige und 15 portugiesische Staatsangehörige. 

Einführung einer Tagesstruktur / ausserschulisches Betreuungsangebot

Als Familie ist man mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen ist nicht immer einfach. Vielen Familien ist es nicht möglich, die Kinderbetreuung im eigenen sozialen Umfeld abzudecken. Das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBG Kanton Nidwalden) regelt nur die Finanzierung der familienergänzenden Betreuung vor Beginn der Schulpflicht.

Der Gemeinderat hat erkannt, dass es keine geeigneten Betreuungsangebote für schulpflichtige Kinder in Emmetten gibt. Er hat der Sozialkommission den Auftrag erteilt, zu prüfen, ob die Schaffung eines Angebots für familienergänzende Kinderbetreuung ab der obligatorischen Schulpflicht einem Bedürfnis entspricht. Daraufhin wurde im Herbst 2023 eine Umfrage bei Familien und Einzelpersonen der Gemeinde Emmetten gestartet, um das Bedürfnis einer ausserschulischen Betreuung/Tagesstruktur abzuklären. Ausserdem wurden auch Familien mit Kindern der Jahrgänge 2015–2022 der Gemeinde Seelisberg eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen, da die Kinder ab der Oberstufe in Emmetten die Schule besuchen.

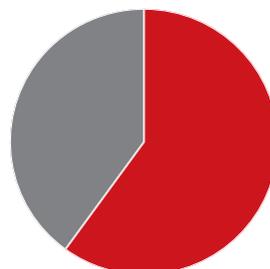
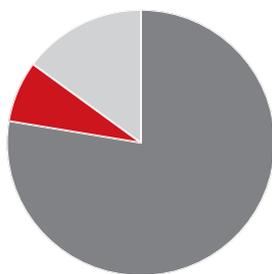
Die Rückmeldungen der Umfrage haben ergeben, dass ein ausserschulisches Betreuungsangebot, vor allem bei Familien mit Kindern im Betreuungsalter, einem Bedürfnis entspricht.

Auszug aus den Resultaten der Umfrage

(die ganze Umfrage kann auf der Website www.emmetten.ch unter neys. eingesehen werden)

Zu welcher Interessengruppe gehörst du?

- Familie mit Kindern
- Alleinerziehende mit Kindern
- kinderlos

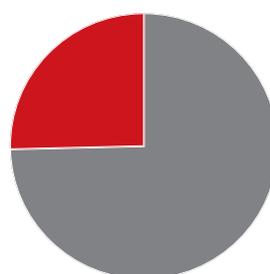
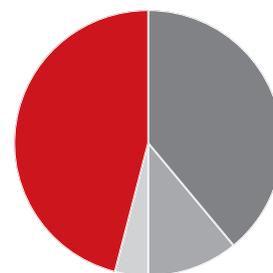


Alter der Kinder

- 0 bis 5 Jahre
- 6 bis 14 Jahre
- 15+ Jahre

Erwerbstätigkeit (Eltern im gleichen Haushalt wie die zu betreuenden Kinder)

- Mann Vollzeit
- Mann Teilzeit
- Frau Vollzeit
- Frau Teilzeit



Braucht es grundsätzlich ein zusätzliches Angebot für familienergänzende Kinderbetreuung?

- Ja
- Nein

Aufgrund der Auswertung werden als nächster Schritt verschiedene Varianten und Möglichkeiten für ein ausserschulisches Betreuungsangebot geprüft. Zu gegebener Zeit wird die Bevölkerung wieder informiert. Bei allen Teilnehmenden der Umfrage möchten wir uns herzlich bedanken. 

Sozialkommission Emmetten

Wasserversorgung

Information zur Trinkwasserqualität 2023

Die Wasserversorgung Emmetten ist bestrebt, Sie täglich mit frischem Trinkwasser zu versorgen. Damit die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität jederzeit und bei jeglichen Witterungsverhältnissen sichergestellt sind, wird das benötigte Quellwasser permanent aufbereitet. Die dafür notwendigen Aufbereitungsprozesse werden laufend überwacht. Zusätzlich wird das Trinkwasser jährlich mehrmals durch das Laboratorium der Urkantone untersucht. Hierfür werden Wasserproben an verschiedenen Stellen der Aufbereitung, der Speicherung und des Verteilnetzes entnommen und analysiert.

Nachfolgend informieren wir Sie über die Qualität des im Jahre 2023 abgegebenen Trinkwassers.

Allgemeines:

Versorgte Einwohner/innen	1574 Personen
Abgegebene Wassermenge	162 112 m ³
Grösster Tagesbezug	1163 m ³
Durchschnittlicher Tagesbezug	444 m ³
Kleinster Tagesbezug	328 m ³

Herkunft des Wassers

100 % Quellwasser aus den Quellen Neublätz und Geissboden.

Behandlung des Wassers

Die Trinkwasseraufbereitung erfolgt in drei Stufen: Ultrafiltration, Aktivkohlefiltration und UV-Entkeimung.

Mikrobiologische und chemische Beurteilung

Alle Trinkwasserproben erfüllten die mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11) und der SVGW-Richtlinie W12. Bei zwei Proben wurde durch Sinnenprüfungen eine sehr leichte gelbliche Färbung festgestellt. Das abgegebene Wasser ist als einwandfreies Trinkwasser zu bewerten.

Chemische Parameter

Trübung	< 0.1 NTU	(1.0 NTU, TBDV)
pH-Wert	7.8	(6.8–8.2, SVGW W12)
Ammonium	< 0.02 mg NH ₄ ⁺ /l	(0.1 mg/l, TBDV)
Nitrat	1.5 mg NO ₃ ⁻ /l	(40 mg/l, TBDV)
Nitrit	< 0.015 mg NO ₂ ⁻ /l	(0.1 mg/l, TBDV)
Calcium	48 mg Ca/l	
Magnesium	4.2 mg Mg/l	
Wasser-Gesamthärte	13.7 °fH	(weiches Wasser)

Besonderes

Über die Sommermonate war die Wasserversorgung mit einer ausserordentlichen Serie von Leitungsbrüchen und daraus resultierenden Wasserverlusten konfrontiert. Insgesamt waren 16 Ereignisse zu bewältigen.

Weitere Auskünfte

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6
6376 Emmetten
Telefon 041 624 99 99
gemeinde@emmetten.ch
www.emmetten.ch

Notfälle

Pikettnummer Wasserversorgung	041 620 93 14
Peter Barmettler, Brunnenmeister	079 823 88 30
Andreas Käslin, Wasserwart	079 312 08 24



«Eifach 'mal andersch» Ein Blick zurück und einer nach vorne

Dä Advent eifach 'mal andersch

Nicht alles ist anders! Aber ab und zu wollen wir gemäss unserem Jahresmotto einfach auch mal anders tun und sein ... Etwas anders ist auch dieser Blick zurück in die Adventszeit – während es draussen schon Frühling wird. Nein, das Bild ist nicht verkehrt. Und auch deine Wahrnehmung ist nicht verkehrt herum. Während in der Adventszeit zur Einstimmung den Klassen von unserer Lehrerin Ingrid Pagnier täglich eine Adventsgeschichte erzählt wurde, hat die Dekoration des Weihnachtsbaumes überrascht. Nicht wie gewohnt stand der geschmückte Weihnachtsbaum auf dem Boden, sondern er hing kopfüber an der Decke. Halt eben anders! Ebenso standen die Weihnachtshäuser an den Fensterscheiben der Schulzimmer kopfüber. Und wenn du heute beim Schulhaus vorbeischaust, ist die neue Fensterdekoration kein Fehler, sondern halt einfach auch wieder anders.

Eifach 'mal andersch Schuel ha

Das 2. Semester des Schuljahres ist inzwischen auch bereits wieder einige Wochen alt. Der nahende Sommer rückt allmählich in unser Bewusstsein. Am Montag, 10. Juni, präsentieren die Jugendlichen der 3. ORS wie bereits im vergangenen Schuljahr der Bevölkerung ihre Abschlussarbeiten. Gleichzeitig laden wir dich ein, wieder einmal selbst hinter ein Pult zu sitzen, der Lehrerin oder dem Lehrer gut zuzuhören und etwas Neues zu lernen. So viel sei an dieser Stelle bereits verraten: Ganz nach dem Jahresmotto wird der Unterricht einfach einmal anders sein! Lass dich überraschen und reserviere dir schon heute den



späteren Nachmittag des 10. Juni. Weitere Informationen über die Organisation werden den Eltern zu gegebener Zeit zugestellt und auf der Website angekündigt. 

Robert Schüpfer, Schulleiter

ORS-Lager in Zürich 2023



Am Montag standen die Anreise und der Stadt-OL auf dem Programm. Beim Stadt-OL erkundeten wir diverse Sehenswürdigkeiten der Stadt Zürich. Zum Mittagessen gab es einen Lunch, den jeder selbst mitbringen musste. Am Abend genossen wir Risotto mit Fleisch und als Dessert verschiedene Kuchen. Den Tag beendeten wir mit einem Spieleabend, bei dem Monopoly, Kuhhandel, Schach, DRS3 und Schnappt Hubi gespielt wurde.

Am Dienstag nahmen wir an einer Führung durch den Flughafen Zürich teil. Da wir eine Stunde zu früh ankamen, hatten wir Zeit, einige Geschäfte zu besuchen. Die Führung war besonders aufregend, da wir teilweise die Flugzeuge sogar berühren konnten. In diesen zwei Stunden erlebten wir viel und sahen

sogar das grösste Passagierflugzeug. Als Mittagessen gab es ein Sandwich und Obst. Nach dem Flughafen besuchte ein Teil der Gruppe das FIFA-Museum und die anderen das Landesmuseum. Zum Abendessen gab es Älplermagronen und als Nachtisch einen Joghurtbecher. Ursprünglich war eine Olympiade für den späteren Abend geplant, jedoch aufgrund des Regens entschieden wir uns stattdessen für einen Filmabend. Die Wahl des Films, «Fackju Göhte», trafen wir Schülerinnen und Schüler selbst.

Am Mittwoch besuchten wir den Zoo und bewunderten die vielfältige Tierwelt. Zum Mittagessen gab es einen Landjäger oder eine Cervelat mit Gemüse, Brot und Obst. Der Nachmittag war für Freizeit vorgesehen, wobei einige mit Herr Naef das Dolder Grand Hotel besichtigten. Zum Abendessen gab es





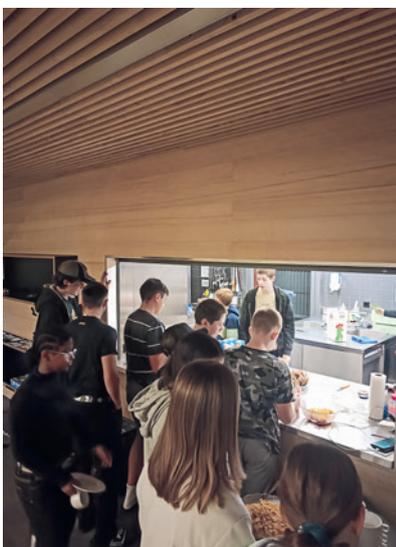
Burger. Nach dem Essen folgte die Olympiade, bei der lustige Spiele absolviert wurden (z. B. Kartenhaus basteln, Zielschiessen, Montagsmaler etc.). Vor oder nach der Olympiade genossen wir noch einen Nussgipfel. Nach der Olympiade fand die Rangverkündigung statt, dazwischen hatten wir Freizeit, bevor es schliesslich ins Bett ging.

Am Donnerstag starteten wir etwas früher, da wir nach Winterthur ins Technorama fahren. Der Besuch im Technorama war lehrreich, da wir viel Neues erfahren konnten. Die Gruppenbildung und die Erkundung auf eigene Faust waren erlaubt. Zum Mittagessen gab es wie gewohnt ein Sandwich mit Obst. Nach dem Besuch im Technorama hatten wir im Lagerhaus die Freiheit, uns selbst zu orientieren. Zum Abendessen gab es Spaghetti-Plausch mit Saucen und

als Dessert Soft Ice mit verschiedenen Toppings. Der Discoabend begann um 20 Uhr und dauerte bis halb elf. Nach anfänglichen Turbulenzen verlief der Discoabend erfolgreich. Dann hiess es zum letzten Mal ab ins Bett, und die Nachtruhe begann meistens zwischen halb elf und elf Uhr.

Am Freitagmorgen verlief alles gemütlich. Wir packten unsere Sachen, machten alles sauber und warteten dann auf das Postauto. Mit dem Postauto fuhren wir kurz nach Stans, um uns im Senkel zu stärken. Anschliessend ging es weiter nach Emmetten/Seelisberg. Damit endete eine spannende und erlebnisreiche Woche. 🌀

*Basil Odermatt
und Marcel Würsch (1. ORS)*



Das kleine Einmaleins – auswendig lernen?

Auswendig lernen ist oft anstrengend und langweilig. Aus welchem Grund sollen die Schulkinder während der Primarschulzeit das kleine Einmaleins auswendig lernen? Kurz-Antwort: Weil es das spätere Mathe-Leben vereinfacht und mehr Erfolgserlebnisse garantiert. Auswendig heisst, das Ergebnis einer Malrechnung kann innerhalb von einer bis maximal drei Sekunden genannt werden. Dem voran geht, dass die Kinder verstehen, was Malrechnen (Multiplizieren) ist.

Im nachfolgenden Artikel wird der Frage nach dem Auswendiglernen des kleinen Einmaleins genauer nachgegangen. Die Zeichnungen stammen von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse. Sie haben gezeichnet, was sie unter einer Malrechnung verstehen.

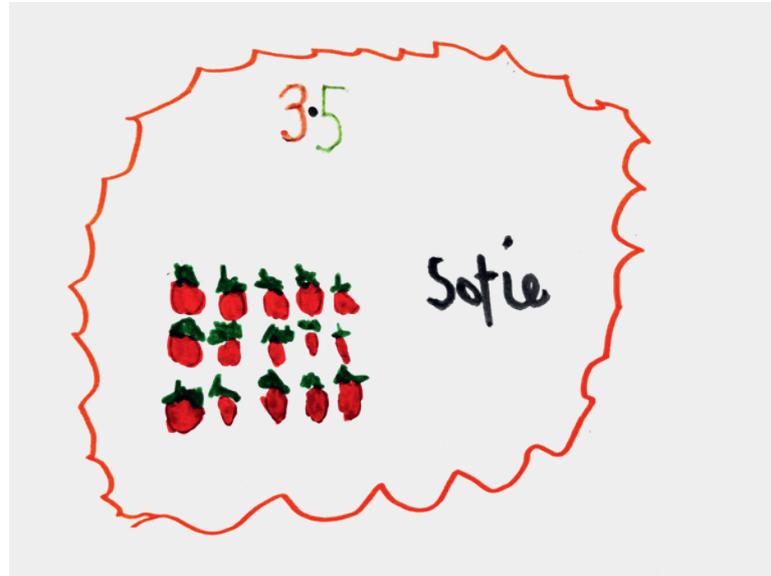
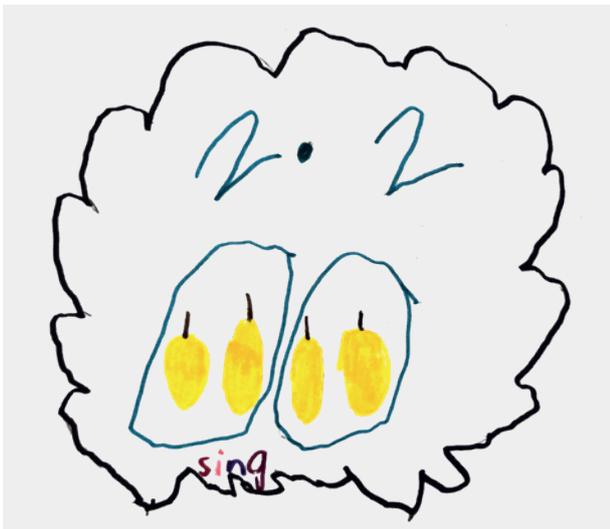
Erarbeitung des kleinen Einmaleins

In der 2. Klasse wird das Einmaleins eingeführt. Es werden Grundvorstellungen aufgebaut. Die Kinder verstehen, was Multiplizieren ist. Nach dem Verstehen folgt die Einführung der Einmaleinsreihen und schliesslich das Auswendiglernen der Aufgaben durcheinander. Immer wieder werden Beziehungen hergestellt zwischen den einzelnen Aufgaben und es werden Strategien thematisiert, wie man von einer Aufgabe auf eine andere schliessen kann. Die Division baut auf der Multiplikation auf und wird als Umkehroperation verstanden.

Beispiel: Tausch- und Umkehraufgaben

$$3 \times 8 = 24 \quad 24 : 8 = 3$$

$$8 \times 3 = 24 \quad 24 : 3 = 8$$



Auswendig lernen, warum?

Bis zum Ende der 4. Klasse ist es das Ziel, den mathematischen Basisstoff zu festigen. Dies sind Grundlagekompetenzen oder ein solides notwendiges Fundament, auf welchem der weiterführende Mathematikunterricht aufbaut. Zum Basisstoff gehört auch das kleine Einmaleins. Wenn dieses sicher erworben ist, hat das Gehirn Kapazität, sich auf komplexere Aufgaben einzulassen und diese erfolgreich zu bewältigen.

Nachfolgend einige Beispiele von weiterführenden Aufgaben, bei welchen es wichtig oder hilfreich ist, wenn das kleine Einmaleins schnell abrufbar ist.

Ab der 4. Klasse:

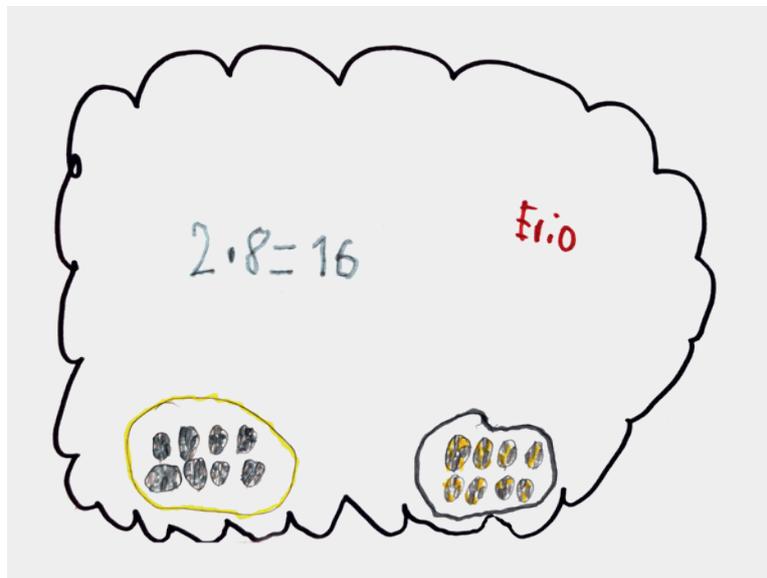
- Kleine Rechnung – grosse Rechnung:
Beispiel 7×3 , 7×30 , 7×300 , 70×30
- Halbschriftliches und schriftliches Multiplizieren und Dividieren (geteilt rechnen)
- Wertetabellen und Proportionalität, früher Dreisatz genannt

Ab der 5. Klasse:

- Die Fläche eines Rechtecks oder Quadrats berechnen

Ab der 6. Klasse:

- Brüche kürzen, erweitern, multiplizieren, dividieren, Anteile berechnen
- Gleichungen lösen



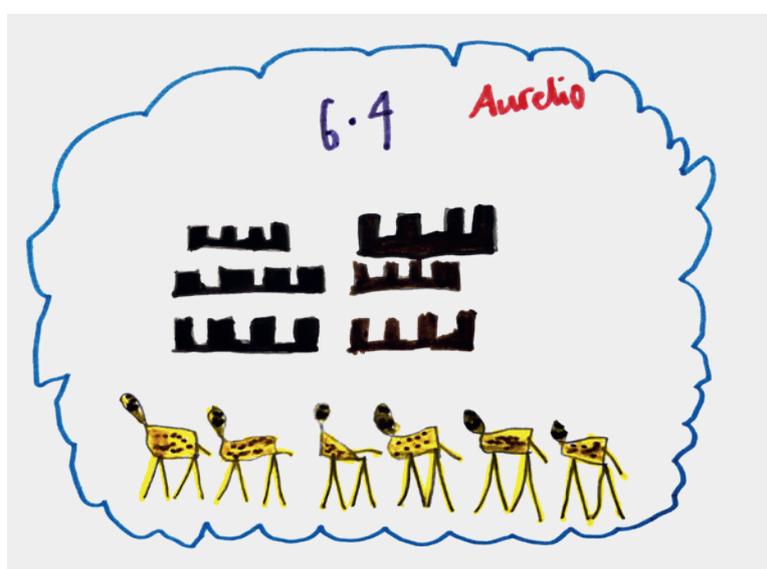
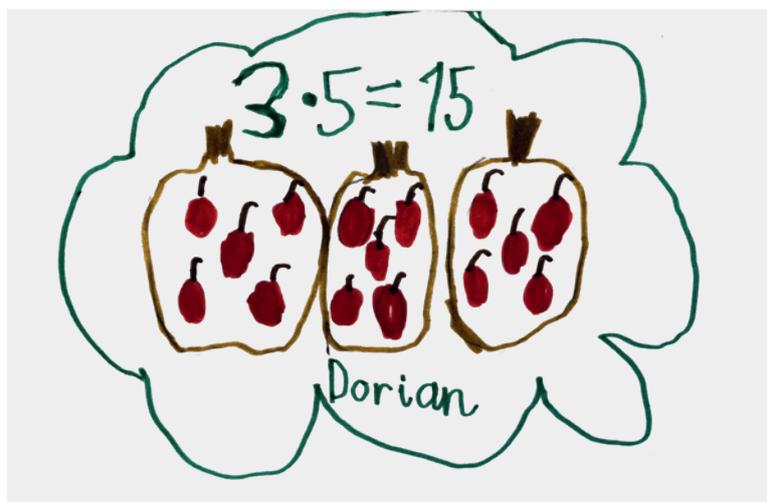
Auswendig lernen, wie?

Die «Kärtchen-Methode» ist nach wie vor erfolgreich, wenn konsequent durchgeführt. Die zu lernenden Malrechnungen werden auf Karteikarten geschrieben, eine Rechnung pro Kärtchen, Rechnung auf die Vorderseite, Ergebnis auf die Rückseite. Nun wird in kleinen Portionen (drei bis fünf Rechnungen) an mehreren Tagen wiederholt. Es kann ein Karteikasten benutzt werden. Ist das Resultat richtig genannt, kommt das entsprechende Kärtchen ein Fach weiter; ist es falsch, so geht das Kärtchen ins Startfach zurück.

Zurück geht die Rechnung auch, wenn das Ergebnis nicht innerhalb von drei Sekunden genannt werden kann. Anschliessend kommt die nächste Portion dran. Motto: wenig, kurz, stetig. Es gibt auch online Kärtchen-Methoden, z. B. bei quizlet.com.

Übrigens, kürzlich habe ich von meiner Mutter erfahren, dass man bei der ärztlichen Überprüfung der Fahrtauglichkeit ab 75 Jahren die Siebner-Reihe rückwärts aufsagen muss. Somit besteht ein langanhaltender Nutzen bis über das Pensionsalter hinaus vom Auswendiglernen des Einmaleins in jungen Jahren. 

Marianne Burkhardt,
Schulische Heilpädagogin



Eine lebendige Reise durch die deutsche Sprache

Im Unterricht «Deutsch als Zweitsprache» wird der Fokus auf die persönlichen Erfahrungen und Geschichten der Schülerinnen und Schüler gelegt, um einen interessanten und lehrreichen Unterricht zu gestalten. Die Schülerin oder der Schüler steht im Mittelpunkt, und der Spracherwerb wird zu einer persönlichen Reise, die auf den individuellen Bedürfnissen und Zielen beruht.

Dank dem Einsatz von alltagsnahen Materialien und erlebnisorientierten Methoden lernen die Schülerinnen und Schüler Deutsch als Zweitsprache auf allen Stufen lebendig und praxisbezogen.

Die jüngsten Kinder mit Migrationshintergrund haben in diesem Schuljahr mit dem Deutschlernen angefangen. Eine neue Sprache wird für die Kinder zu einem Schatz. Um die verwendeten Lernmaterialien angemessen aufzubewahren, anzuwenden und mit ihnen arbeiten zu können, braucht es einen gebührenden Ort. Dafür haben die Lernenden eine Sprachschatzkiste, die wie ein «Schülerbuch» funktioniert. Sie ist zu Beginn des Deutschunterrichts eine gewöhnliche, leere Schuhschachtel, die sich aber schnell verändert, weil im Deutschunterricht Gelerntes an und in der Schuhschachtel sichtbar und erlebbar wird: Die Schachtel wird bemalt, beklebt, geritzt und gelocht und füllt sich mit verschiedenen Materialien. Zum Beispiel mit einem Würfelspiel zum Thema «Spielzeug», einer Hampelfigur, einem Arbeitsheft mit vielen Wortbildern usw. Die Schachtelwände zeigen die Jahreszeitenbäume, die Innenseite wird als Nachthimmel gestaltet, und ein Fussabdruck des Kindes und die Gefühlsgesichter an der Aussenseite der Schachtel erinnern an das Kennenlernen der Körperteile und der Gefühle. Auf ihrem anspruchsvollen Weg in die neue Sprache

begleitet die Kinder das ganze Schuljahr die Papageienfigur Pia, die mit ihnen verschiedene Verse und Lieder übt. Sie hat Migrationserfahrung, weil sie aus Brasilien, aus dem Regenwald kommt. Das Wichtigste ist, dass die Kinder grossen Spass und Interesse an der Sprache haben.

Auf der Primarstufe bauen die Lernenden einerseits ihre mündlichen und schriftlichen Grundkenntnisse in der Sprache aus und differenzieren diese. Andererseits erweitern und festigen sie mit den verschiedenen lehrreichen Texten, grammatischen Aufgaben und Übungen ihre deutschsprachlichen Kompetenzen. Gleichzeitig mit dem Auf- und Ausbau der Sprachkompetenzen lernen die Kinder thematische Inhalte, die den meisten kantonalen Lehrplänen der Mittelstufe entsprechen.

Eines der letzten im Deutschunterricht behandelten Themen war das Thema «Märchen und Sagen», bei dem die Lernenden mit Hilfe der Sprache ihre Fantasie und Kreativität ausdrücken konnten. Zuerst lernten sie die Märchen aus verschiedenen Kulturen kennen. Danach setzten sie sich mit der Struktur und den Merkmalen eines Märchens oder einer Sage auseinander, und als Schluss hatten die Lernenden den Auftrag, ein eigenes Märchen zu schreiben, wo sie alle nötigen stilistischen Besonderheiten dieser Textform beachten sollten und die Zeitform Präteritum üben konnten. Ihre Märchen gestalteten die Lernenden als ein Buch mit passenden Bildern und Kapiteln.

Mit dem Erlernen von weiterführenden lexikalischen und grammatisch komplexeren Formen und Strukturen versuchen die älteren DaZ-Jugendlichen sich in den sprachlichen Mitteln und den Sachkenntnissen für die Berufswahl zurechtzufinden. Einerseits lernen sie verschiedene Berufe kennen und bearbeiten einige Begriffe zu den Berufsanforderungen, andererseits bereichern sie ihren Wortschatz, um ihre Stärken für einen Beruf zu beschreiben, weil sie ihre eigene Bewerbung für eine Schnupperlehre verfassen werden.

Auch die Lehrperson lernt dazu

Am Samstag, 20. Januar 2024, organisierte der Verein «DaZ Interkantonal» in Ziegelbrücke ein Treffen, wo die interessierten DaZ-Lehrpersonen und einige kantonale Vertreter aus dem DaZ-Bereich verschiedener Deutschschweizer Kantone die kantonalen Gesetze und Broschüren zum DaZ-Unterricht sowie DaZ-Richtlinien und -Lehrpläne besprachen. Man diskutierte miteinander nicht nur über die Notwendigkeit und Anzahl ausgebildeter DaZ-Lehrpersonen, son-



dern auch über die Beschulungsformen (integrativer und separativer Unterricht) sowie über die Schülerzuweisung und -entlassung aus dem DaZ-Unterricht. Es war interessant zu erfahren, wie unterschiedlich die Erfahrungen in den verschiedenen Kantonen sind.

Einmal im Schuljahr findet das Fachschaftstreffen DaZ NORI statt, bei dem alle DaZ-Lehrpersonen der drei Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri die neuen Unterrichtsmethoden besprechen und Nachrichten aus der DaZ-Welt diskutieren oder neue Lehrmittel kennenlernen. ↻

Evgenia Gisler, DaZ-Lehrperson



Projektunterricht – die Umsetzung hat begonnen ...

Im letzten obligatorischen Schuljahr besucht die Abschlussklasse den Projektunterricht. Schwerpunkt dieses Faches im 1. Semester ist die Vorbereitung auf die Projektarbeit.

Neben der schriftlichen Recherchearbeit umfasst projektorientierter Unterricht folgende vier Handlungsschwerpunkte:

- organisieren und konzipieren
- forschen und entdecken
- konstruieren und gestalten
- erfinden und fantasieren

Im 2. Semester wird die Projektarbeit von den Jugendlichen unter Begleitung von zwei Lehrpersonen geplant und realisiert. Dafür stehen im Unterricht zwei Lektionen pro Woche zur Verfügung. Ausserhalb der Unterrichtszeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig an ihren Projekten weiter, was Engagement und Eigeninitiative verlangt. Die Umsetzung der Projektarbeit wird von der Gemeinde mit je maximal 50 Franken pro Schüler unterstützt.

Im Rahmen der öffentlichen Elternveranstaltung am 10. Juni 2024 präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre entstandenen Arbeiten der Öffentlichkeit.

Die Wahl des Projektes ist den Schülern und Schülerinnen frei überlassen. Für die Planung und Umsetzung ihres Projekts werden die Jugendlichen mit folgenden Instrumenten vertraut gemacht:

- Kreativitätstechniken
- Brainstorming
- Zielformulierung mit der SMART-Methode¹ («bevor ich loslaufe, sollte ich wissen, wohin»)
- Projektgliederung nach der ALPEN-Methode²
- Planungsinstrumente
- Projektorganisation
- Budget
- inhaltliches Konzept
- Realisierung
- Beurteilung/Evaluation

Mittlerweile ist die Planungsphase im Grossen und Ganzen abgeschlossen und es wird bereits tüchtig an den Abschlussarbeiten gearbeitet. Es entstehen vielseitige Projekte, welche die Bereiche Möbelbau, Malerei, Bekleidungs-gestaltung und -produktion, Küche, Sport und Video umfassen. Wir sind sehr gespannt auf die Projekte unserer Jugendlichen. ↻

Nicole Buchmann, Fachlehrperson ORS

¹ Die SMART-Regel ist eine Methode, mit deren Hilfe sich Ziele auf ihre klare und konkrete Formulierung hin überprüfen lassen. Die Ziele müssen **s**pezifisch, **m**essbar, **a**ttaktiv, **r**ealistisch und **t**erminiert sein.

² **A**ufgaben definieren, **L**änge schätzen, **P**ufferzeiten einplanen, **E**ntscheidungen treffen, **N**achkontrolle.

Erstkommunion Besuch Hostienbäckerei

Am Freitag vor den Sportferien besuchten die Erstkommunionkinder die Hostienbäckerei im Kloster Gerlisberg in Luzern. Schon die Fahrt nach Luzern war ein Erlebnis und die Vorfreude gross – Religionsunterricht einmal anders.

Schwester Maria Raphael, die Leiterin des Klosters, führte uns durch die Hostienbäckerei. Einmal pro Woche werden hier Hostien für die ganze Zentralschweiz gebacken. Der Teig besteht nur aus Wasser und Mehl. Nach einer Nacht Ruhezeit werden die Hostienplatten gebacken. In der kalten Jahreszeit beginnt die Arbeit um 6 Uhr, in der warmen Jahreszeit bereits um 4 Uhr, da es sehr warm wird in der Backstube.

Die Schwester erzählte uns auch Interessantes über ihr Leben im Kloster. Es sei wie ein Leben in einer grossen Familie.

Während des Tages gibt es immer wieder Gebetszeiten, wo die Schwestern ihre Arbeit unterbrechen.

Zurzeit leben 10 Schwestern und 15 Frauen aus der Ukraine im Kloster. Diese helfen den Schwestern im Alltag, z. B. im grossen Garten, in der Küche, in der Krankenstube, bei Putzarbeiten oder im Büro.

Mit interessanten Eindrücken verabschiedeten wir uns in die Ferien. Herzlichen Dank an Denise Bissig für den Taxidienst und die Begleitung. 

Anna-Maria Raemy-Frank



Auch die alten Maschinen und Geräte waren interessant anzuschauen.



Die Kinder vor der grössten Hostienbackmaschine der Schweiz. Sie ist über 2 m lang und sieht aus wie Waffeleisen am Fließband.



Mit einem ausgestanzten Stapel Hostienplatten in der Hand erklärt Schwester Maria Raphael den Kindern die Stanzmaschine. Aus 50 Platten werden 2400 Hostien ausgestanzt.



Vor der Auslieferung werden die Hostien hier gelagert, abgepackt in Säcken von 200, 500, 1000 oder 2000 Stück und in verschiedenen Grössen.

Neuer Friedhofsteil mit Sternenkindergrab

Für viele Trauernde ist der Friedhof wichtig. Er ist eine Stätte der Erinnerung; ein Grab ist ein Ort, an dem man sich den Verstorbenen nahe fühlt. Das Grab kann besucht, gepflegt, bepflanzt werden, und Erinnerungsgegenstände können hingelegt werden. Der Friedhof bietet viel Raum für Trauer und spendet den Zurückgebliebenen Trost und Zuversicht.

An Allerheiligen, am 1. November 2023, konnte der neugestaltete Friedhofsteil mit dem Sternenkindergrab eingeseget werden.

«Sternenkinder» heißen Kinder, die vor, während der Geburt oder kurz danach verstorben sind. «Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert, es ist immer zu früh und es tut immer weh», so ein Zitat.

Das eigene Kind zu verlieren ist wohl etwas vom Schmerzlichsten. Diesen Schmerz gilt es zu verarbeiten. Umso wichtiger ist es, dass es eine Gedenkstätte gibt, wo die Familie den Verlust betauern kann, einen Ort, an dem die Eltern die Möglichkeit haben, ihr Kind in Würde zu verabschieden; ein stiller Ort für das eigene «Sternenkind». 

Astrid Biedermann-Burgener



Anhand von Bildern zeigt die Schwester den Kindern nochmals den ganzen Ablauf der Herstellung.



In diesem Drehsieb werden die Hostien von Mehlstaub befreit.



Schlussbild vor dem Kloster Gerlisberg

Fotos: Helen Murer-Haas



Projekt «Fastentuch» mit der 6. Klasse



Das Projekt «Fastentuch» mit den 6.-Klass-Kindern – eine gelungene Sache.

Während der Planung des neuen Schuljahres überlege ich mir immer wieder, ob es möglich ist, ein oder zwei Themen als grössere Projekte auszuarbeiten. Die Themen für die betreffenden Klassen sind vom Lehrplan LeRuka vorgegeben, aber daneben gibt es immer noch genug Spielraum für verschiedene andere Projekte. Darum habe ich in diesem Schuljahr neben dem Krippenspiel mit den 5.-Klass-Kindern das Projekt «Fastentuch» eingeplant.

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der immer wieder auf Verlockendes verzichtet wird, seien das Süssigkeiten, die Einschränkung der Handyzeiten,

bewusst und gesünder essen und noch vieles mehr. Es gibt aber auch Leute, die sich bewusst mit der Fastenzeit auseinandersetzen und eine sogenannte Fastenzeit einhalten. Diese kann von ein paar Tagen bis zu mehreren Wochen dauern.

Im Unterricht erarbeitete ich mit den Kindern der 6. Klasse den Hintergrund zur Fastenzeit und brachte so in Erfahrung, was ihnen wichtig ist. Wir beleuchteten Aspekte unserer Konsumgesellschaft und die globalen Auswirkungen wie Nahrungsknappheit, Klimawandel usw. Hier einige Gedankengänge:

- Was wir im Überfluss haben, fehlt in anderen Ländern – Lebensmittelknappheit





- Die Schöpfung – Lieferant verschiedener Nahrungsmittel, leider reicht es nicht für alle und sie sind ungerecht verteilt
- Wir wohnen in einem sehr schönen Ort – ohne Angst, ohne Krieg
- Die Sonnen- und Schattenseiten unseres Lebens – dargestellt mit den beiden Eseln, der eine gut genährt und satt (Sonnenseite), der andere abgemagert (Schattenseite)
- Das Kreuz, es begegnet uns vor allem in der Passionsgeschichte ab dem Hohen Donnerstag bis Ostern
- Das Blut und der Leib Jesu, dargestellt mit dem Blut, das über die Hände gegossen wird, und der Hostie, die wir während des Gottesdiensts erhalten
- Die Engel, die bei uns sind, die auf alle aufpassen sollen

Ein Fastentuch, das zum Denken anregt. Und da möchte ich Ihnen die Frage stellen: Was für ein Bild hätten Sie gemalt? Was bedeutet Ihnen die Fastenzeit?

Jedenfalls gratuliere ich den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse für ihre grossartige Arbeit. Sie haben sehr viel Fleiss und Zeit in dieses Projekt investiert und ich finde, es hat sich gelohnt.

Das Fastentuch wird während der Fastenzeit in der Pfarrkirche aufgehängt und soll alle Kirchenbesucher und -besucherinnen anregen, sich eigene Gedanken zur Fastenzeit zu machen.

Vielen lieben Dank euch allen, es hat sehr viel Spass gemacht, mit euch dieses Projekt «Fastentuch» zu erarbeiten und umzusetzen. ☺

Alexandra Hofmann



Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Die am **Palmsonntag** beginnende **Karwoche**, die **Woche vor Ostern**, ist für die **Christen und Christinnen** die **wichtigste Woche des Kirchenjahres**. **Auch wir wollen diese Woche gemeinsam feiern.**

Der **Palmsonntag** erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüsst.



Sonntag, 24. März,
10.30 Uhr, Pfarrkirche
11.30 Uhr, Mehrzwecksaal,
Fasten-Spaghetti
unterstützt von den Firmlingen

Versöhnungsfeier

Montag, 25. März, 19.30 Uhr, Pfarrkirche

Am **Hohen Donnerstag**, am Vorabend des Karfreitags, gedenken wir des letzten Abendmahls, welches Jesus mit seinen Jüngern und Jüngerinnen feierte.



Gottesdienst mit Fusswaschung
Donnerstag, 28. März, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche

Der **Karfreitag** erinnert uns an den Tod Jesu am Kreuz. Die Bräuche um den Karfreitag sollen die Trauer um den Tod von Jesus zum Ausdruck bringen.



Karfreitagsliturgie
Freitag, 29. März, 14.00 Uhr,
Pfarrkirche
Mitgestaltung durch den
Kirchenchor

Der **Karsamstag** ist der letzte Tag der Karwoche. «Lumen Christi» ist ein Ruf aus der Liturgie der **Osternacht** und bedeutet «Christus, das Licht». Der Ruf gehört zur Lichtfeier zu Beginn der Osternacht. Nach der Segnung des Osterfeuers wird die Osterkerze am Feuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen.



Auferstehungsfeier

Samstag, 30. März, 21.00 Uhr,
Pfarrkirche
Mitgestaltung durch den
Kirchenchor
anschliessend Eiertütchen
im Mehrzwecksaal

Ostern ist das bedeutendste Fest im Christentum. Im Gottesdienst am Ostersonntag erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu Christi. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod.



Festgottesdienst

Sonntag, 31. März, 9.30 Uhr,
Pfarrkirche

Astrid Biedermann-Burgener



Langeweile? Nicht am Stieräbach-Derby – SBD 2024

Erste Kanten sind geschliffen und Rennwachs ist aufgetragen. Das legendäre Plausch-Skirennen vom 16. März 2024 steht in den Startlöchern und genießt im ganzen Kanton eine grosse Vorfreude.

Der Anlass startete wie alle Jahre bereits eine Woche zuvor am 8. März. Das beliebte Startnummern-Auslosen fand im Restaurant Dorfklatsch Emmetten mit dem LT KüWy statt. Dazu waren alle Freunde, Bekannten, Ländlerfreunde und Dorfdeppen herzlich willkommen und verbrachten zusammen mit Rennfahrern und Sponsoren einen urchigen und geselligen Abend.

Das Plausch-Skirennen startet am 16. März 2024 wie alle Jahre pünktlich um 11 Uhr. Ob Schnee oder nicht, es wird ein Differenzrennen stattfinden, wo von zwei Durchgängen die kleinste Differenz zählen wird. Die definierten Kriterien für dieses Jahr sind: max. 99,9 cm lange Skier, Fäustlinge und Schienbeinschoner aus Holz. Ebenfalls gibt es Gerüchte, es soll ein Deal mit der Herstellerfirma der Pistenbully eingegangen worden sein, oder dass ein Skilift gebaut werden soll. Bei solchen Gerüchten hat der OK-Präsident nur ein Lachen auf den Lippen und fügt hinzu: «wäre ja das Gleiche, als wenn am Stieräbach-Derby ein Foto mit einem Siegermuni gemacht werden würde».

Egal ob Teilnehmer, Helfer oder Zuschauer: Die Rennfahrer freuen sich über jeden Jubel und Kampfruf in ihrem Lauf.

Wichtig zu wissen: Die Strasse zum Festgelände ist am Renntag gesperrt, das Festgelände ist nur via Shuttle-Bus erreichbar. Dafür fahren wir ab 8 Uhr morgens regelmässig bis spät in die Nacht. 🔄

Euer SBD-OK



OK Stieräbach-Derby



3. Stieräbach-Derby 16. März 2024, Start: 11 Uhr

Plauschskirennen im Choltal Emmetten
Alle Startplätze ausverkauft

Festgelände nur via Shuttle-Bus erreichbar,
regelmässig ab 8 Uhr, Niederbauen Talstation

Verpflegung und reelle Getränke
Unterhaltung mit DJ Kusi and Friends
Legendäre Wachschräuerbar

Schützengesellschaft Eine kleine Reise aufs Rütli

Wer kennt diese Wiese nicht? Wer war nicht schon mal dort? Ja, diese berühmte Wiese ist aus unserer Schweizer Geschichte nicht wegzudenken, ein Symbol der Gründung und Einigung der Schweiz. Die Rütliwiese für alle – sei es für die Politik, für den Sport oder einfach für das Zusammenkommen und um die Natur zu genießen. Sogar General Henri Guisan wählte diesen Ort, um den Widerstandswillen der Armee vor der Bedrohung durch die Kriegsmächte zu stärken.

Bei unserer Reise geht es hauptsächlich um den Sport, den Schiesssport. Zur Erinnerung an das historische Ereignis des Rütliwurs wird auf dem Rütli seit 1862 das Rütli-schiessen durchgeführt, allerdings nicht am Bundesfeiertag, sondern jeweils am Mittwoch vor Martini.

Das alljährliche Rütli-schiessen zeichnet sich aus durch die Tradition der Freundschaft, der Zugehörigkeit und der Verbundenheit unter den Vereinigten Rütli-schützen der 5 Waldstätte, der 17 ständigen Gastsektionen und der nichtständigen eingeladenen Gastsektionen. Wenn man zurückdenkt an das Jahr 1888, vergeht einem zwar fast die Freude am Schiesssport. Da veranstaltete man ein Wettschiessen auf wildes und zahmes Geflügel. Das war aber zum Glück nur dieses Jahr so. 1873 konnte auch zum ersten Mal ein Revolverschiessen stattfinden, was bis heute Tradition hat und jährlich unter den Namen «Historisches Pistolen-Rütli-schiessen» stattfindet. Die Schützengesellschaft Emmetten bleibt aber ihrem Gewehr treu und kann stolz sein, diesen besonderen Anlass besuchen zu dürfen.

Die SG Emmetten wurde erstmals in einem Kassabuch 1815 erwähnt (Quelle: Archiv der Gemeinde Emmetten). Ab 1834 wurde Protokoll geschrieben und ab 1837 wurde ein Statutenheft erstellt. Zur Orientierung: Der Schweizer Schiesssportverband wurde 1824 gegründet. In diesem Jahr fand auch das 1. Eidg. Schützenfest in Aarau statt. Leider

Ivo Schmid



konnten wir nicht herausfinden, ob die SG Emmetten anno 1862 auch am 1. Rütli-schiessen dabei war oder nicht. Aber sicher ist: Emmetten ist seit vielen Jahren mit viel Elan und Freude dabei. Auch letztes Jahr durften wir mit Ivo Schmid einen Sektionsbecher-gewinner feiern mit 75 Punkten. Gratulation, Ivo! Wenn man bedenkt, dass die maximale Punktzahl 90 ist und kein Probeschuss abgefeuert werden darf, ist das ein grossartiges Ergebnis.

Wer das schönste Schützenfest der Schweiz nicht verpassen möchte, ist auf dem Rütli genau richtig. Nebst der guten Kameradschaft und gut gelaunten Menschen wird man mit einem feinen Kafi Schnaps gut versorgt. Es ist für jeden ein Erlebnis, wenn man seine SG Emmetten anfeuern und mitfeiern kann. Das nächste Rütli-schiessen findet am 6. November 2024 statt.

Möchtest du selbst mal erleben, wie es ist, mit einem Gewehr zu schießen? Kein Problem. Die SG Emmetten trainiert im Frühling und im Herbst jeweils am Mittwoch auf dem Stand Laui in Seelisberg. Du darfst unverbindlich reinschnuppern. Vielleicht ist der Verein etwas für dich? Es wird auch jährlich einen Jungschützenkurs durchgeführt. Schau auch mal in unsere Website SG-Emmetten.ch rein. Wenn du noch nicht sicher bist, ob der Verein das Richtige ist für dich, schieße mal das Choltalschiessen und das Ausschieszen mit oder kämpfe um den Titel des Meisterschützen / der Meisterschützin. Auch wenn du noch kein Mitglied bist, kannst du



Rütli-schiessen



Rütli-schießenstand



Schiessstand

lukrative Preise gewinnen und das Flair der Gemeinschaft miterleben.

Bei Fragen kannst du dich direkt an unsern Präsidenten Mario Brand wenden oder an den Vorstand der SG Emmetten. Wir wünschen dir viel Spass beim Reinschauen in unseren Verein oder beim Anfeuern am Rütli-schiessen 2024. Gut Schuss und bis bald... 

Anita Schürmann, Aktuarin SG Emmetten

Wichtige Daten für die kommende Schiesssaison

20. April Tag der offenen Tür beim Schiessstand

10. August Choltalschiessen

21. September / 12. Oktober Ausschiessen beim Schiessstand Laui

Weitere Infos: www.sg-emmetten.ch

Lernen von Blasmusik- und Volksmusik-Profis

Von einer «edlen Sache» war die Rede, als 28 Emmetter Männer am 2. Dezember 1952 an der ersten Probe der Dorfmusik Emmetten teilnahmen. Zu diesem Zeitpunkt fehlte allerdings der grösste Teil der Instrumente. Diese organisierte der Emmetter Otto Würsch und so fand am 14. März 1953 die erste instrumentierte Probe statt. Dann gab es für die Emmetter Blasmusiker kein Halten mehr und bereits am 21. und 28. Februar 1954 erlebte die Emmetter Bevölkerung im Gasthaus Schlüssel das erste öffentliche Konzert.

Seither ist in Sachen Musik viel passiert und nebst der Blasmusik findet man auch Irish-Folk-Musiker, Jodler und eine Vielzahl an Volksmusikanten. Und so ist es nicht verwunderlich, dass in diesem Jahr in Emmetten gleich zwei Musik-Projekte angeboten werden. Zum einen sind im März/April 2024 alle Blasmusik-Liebhaber angesprochen und zum anderen im August 2024 die Volksmusik-Interessierten.

Blasmusik geht auch ohne verstaubt und langweilig

Diese Behauptung wollen eine Handvoll Musikanten der Musikgesellschaft Emmetten, der Feldmusik Beckenried, der Musikgesellschaft Seelisberg und der Musikschule Beckenried allen Interessierten beweisen. Für die meisten Leute besteht die Blasmusik aus steifen Uniformen, Umbtata, Marschmusik und einem Durchschnittsalter von Ü45. Wen wundert's, dass bei solch verkrusteten Vorurteilen der Nachwuchs fernbleibt. Doch stimmt die altbackene Sicht auf die Blasmusik noch heute?

Mitnichten. So gab die Feldmusik Beckenried an ihrem Jahreskonzert Stücke von ABBA, Stevie Wonder, Robbie Williams, Deep Purple und Michael Jackson zum Besten. Die Musikgesellschaft Seelisberg liess im Januar 2023 zahlreiche Filmmelodien

aus Walt-Disney-Filmen, Pirates of the Caribbean oder Titanic erklingen. Und die Musikgesellschaft Emmetten versprach im Januar 2024 mit Latin Fever heisse Rhythmen aus Südamerika. Also alles andere als verstaubte und langweilige Blasmusik.

Projekt Bläuserschnupperkurs an sechs Abenden

«Eine Blasmusik-Imagepolitik ist dringend nötig», meint Simon Würsch, Präsident der Musikgesellschaft Emmetten. «Darüber sind wir uns zu 100% einig, und aus diesem Grund haben wir das Projekt Bläuserschnupperkurs ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kindern die Faszination von Blasinstrumenten näherzubringen.» Die angedachte Blasmusik-Politik besteht aus sechs Abenden, wo Kinder von der 1. bis zur 4. Primarklasse mit langjährigen Blasmusikanten aus der Feldmusik Beckenried, den Musikgesellschaften Emmetten und Seelisberg wie auch der Musikschule Beckenried einfache Stücke einüben. Der erste Abend besteht aus einer Art Instrumenten-Parcours, wo die Kinder verschiedene Instrumente ausprobieren können, bis sie ihr persönliches Instrument ausgewählt haben. Danach stehen die Blastechnik und das Einüben einfacher Stücke auf dem Programm. Während der sechs Projektwochen kann das Kind das ausgewählte Instrument zum Üben mit nach Hause nehmen. «Im Bläuserschnupperkurs soll der Spass am Musizieren im Vordergrund stehen», erklärt Tobias Loew, Musikschulleiter Beckenried, «und es darf auch mal schräg tönen. Schliesslich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.» Als Höhepunkt treten die Teilnehmer am 15. Mai 2024 an einem Abschlusskonzert auf und präsentieren die einstudierten Stücke einem breiten Publikum. Im Anschluss komplettiert die Musikgesellschaft Emmetten das Abschlusskonzert mit einigen Stücken aus ihrem Repertoire.



Initianten Projekt Bläuserschnupperkurs



Cécile Schmidig



Urs Meier

Eckdaten Projekt Bläuserschnupperkurs

Zugelassen sind Kinder der 1. bis 4. Primarklasse von Seelisberg, Emmetten und Beckenried (bei freien Plätzen sind auch Kinder aus anderen Gemeinden und anderen Altersgruppen herzlich willkommen).

Daten: 27. März, 17./24. April,
1./8./15. Mai 2024 (Konzert)

Kosten: CHF 30.– inkl. Instrument zum Proben

Ort: Mehrzweckhalle Emmetten

Zeit: 18 bis 19 Uhr

Anmeldeschluss: Samstag, 20. März

Ferientage «Üsi Musig – üsi Schwiiz»

Ein weiteres Musikprojekt, das in Emmetten stattfindet, sind die Ferientage «Üsi Musig – üsi Schwiiz» mit dem Emmetter Akkordeonisten Urs Meier und der Muotatalerin Cécile Schmidig aus der bekannten Volksmusik-Familie Franz Schmidig. Unter dem Motto «Zämä musiziärä, fröhlich sii und s'Läbägniässä» verbringen die beiden vom 21. bis 24. August 2024 mit allen Volksmusik-Interessierten unvergessliche Tage im Hotel Engel Emmetten. Mitmachen kann jeder, der die Grundbasis eines Schwyzerörgelis, Akkordeons, Kontrabasses, Klaviers oder Blasinstruments beherrscht und Lust hat, in einer lockeren Atmosphäre mit anderen zusammen zu musizieren. Vorwiegend spielen die Teilnehmenden am Vormittag spontan ausgewählte volkstümliche Stücke und am Nachmittag erkundet die Gruppe Emmetten und Umgebung. Und diejenigen, die selbst auf den Ausflügen nicht auf ihr Instrument verzichten wollen, dürfen es selbstverständlich mitnehmen, um in luftiger Höhe, an Schiffstationen oder wo auch immer ein lüpfiges Tänzli zu spielen. «Die Ferientage sollen, wie es der Name sagt, einerseits Ferien sein», erklärt Urs Meier, «und andererseits eine Gelegenheit bieten, Tipps und Tricks von zwei Urgesteinen aus der Volksmusik abzuholen.» Wer will, kann während der Ferientage Privatlektionen bei Urs Meier oder Cécile

Schmidig buchen, um spezifische Ratschläge abzufragen. Am Abend treffen sich alle zu einer Stubete, wo getanzt, gesungen, gejuzt oder einfach nur gejasst wird.

Die Ferientage «Üsi Musig – üsi Schwiiz» sind ein Projekt aus dem Ferienkurs-Angebot von Beatrice Herger. Was vor 30 Jahren im Herger's Berggasthaus Gitschenen im Isenthal begann, hat sich über die Jahre zu einer festen Grösse in der Schweizer Musikszene entwickelt. Die musikalischen Wurzeln reichen zurück zu Toni Bürgler und Fredy Hess. Seither hat sich das Kursangebot stetig weiterentwickelt und zahlreiche Persönlichkeiten der Schweizer Volksmusik, darunter Markus Flückiger, Reto Grab, Werner Reber, Lorenz Mühlemann, Marcel Zumbrunn, Urs Meier, Remo Gwerder, Carlo Gwerder, Nadja Räss, Cécile Schmidig, Cyrill Rusch, Fränggi Gehrig und Bernhard Betschard haben die Kurse mit ihrem Wissen bereichert.

Eckdaten Ferientage «Üsi Musig – üsi Schwiiz»

Datum: Mittwoch, 21. August,
bis Samstag, 24. August 2024

Preis: CHF 960.–

Im Preis inbegriffen sind:

3× Übernachten im Doppelzimmer

Frühstücksbuffet

Begrüssungsapéro

3× Mittagessen

3× Abendessen

tolle Ausflüge

Tickets aller öffentlichen Verkehrsmittel

Begleitung durch Cécile Schmidig und Urs Meier

Ansprechperson bei Fragen zu den Ferientagen «Üsi Musig, üsi Schwiiz» ist Urs Meier, Tel. 079 502 45 16. Anmeldung und weitere Informationen über die Beatrice Herger Musik Kurse: www.kursinfo.ch 

Daniela Gröbli

Event-Team

Ehrung Emmetterin / Emmetter des Jahres 2024

**Ehrung anlässlich des Gemeinde-Apéros
vom Freitag, 25. Oktober 2024**

Seit 2015 führt das Event-Team diese Ehrung durch. Alle Geehrten freuten sich über den Zuspruch für ihre geleisteten Dienste zum Wohle der Gemeinde Emmetten.

Sicher kennst du Personen, Firmen und Vereine mit Bezug zu unserer Gemeinde, bei denen du denkst, sie hätten für ihre ausserordentliche Leistung einmal eine Anerkennung seitens der Öffentlichkeit unseres Dorfes verdient. Dann hast du jetzt die Möglichkeit, diese Person zu melden. Das Event-Team Emmetten organisiert auch dieses Jahr wieder die Wahl zur Emmetterin / zum Emmetter des Jahres.

Was ist Ziel und Zweck?

Es sollen herausragende Leistungen auf sportlicher, politischer, kultureller, musikalischer, sozialer oder beruflicher Ebene geehrt werden. Von diesen Leistungen profitiert schlussendlich auf irgendeine Art und Weise auch unsere Dorfgemeinschaft. Als Kriterien gilt es Folgendes zu beachten: Die zu ehrende Person, die Firma oder der Verein muss einen Bezug zur Gemeinde Emmetten haben: zum Beispiel in Emmetten geboren sein, in Emmetten ein Projekt verwirklicht haben, wohnhaft in Emmetten oder in einem Emmetter Verein aktives Mitglied sein. Das Geleistete muss nicht im Wahljahr passiert sein.

Bis zum 7. Juli 2024 können Wahlvorschläge abgegeben werden. Diese werden von einer neutralen Jury begutachtet und sie wählt dann aus den Vorschlägen die Emmetterin oder den Emmetter des Jahres. Im Anschluss an den Gemeinde-Apéro vom 25. Oktober 2024 findet die Ehrung statt. Gleichzeitig wird unter allen Einsendungen eine Preisverlosung durchgeführt.

Sende den Talon «Emmetterin / Emmetter des Jahres 2024» an folgende Adresse:

*Tourismusverein Emmetten
Dorfstrasse 28
6376 Emmetten*

Wir freuen uns jetzt schon auf ein reges Interesse und Wahlvorschläge. 



Emmetterin / Emmetter des Jahres 2024

Ich schlage zur Nomination vor:

Name

Vorname

Darum hat diese Person / Firma / Verein die Nomination verdient

Absender

Einsendeschluss: 7. Juli 2024

150 Jahre Älplergesellschaft Emmetten

Da laift eppis!



Im Jahr 2024 darf die Älplergesellschaft Emmetten ihr 150-jähriges Bestehen feiern!

Die Ämmätter Älpler bestehen aus rund 30 für zwei Jahre gewählten Beamten, inklusive dem Älplerrat.

Längst ist diese Gesellschaft nicht nur von Bauern und Älplern besetzt, deren Vieh die Sommermonate in der Höhe verbringt. Die Kulturlandschaft samt Biodiversität, wie wir sie heute kennen, inklusive Wander- und Skigebiete, entstand nur dank Bauern und Älplern. Jene rangen der einst bis auf ca. 1800 m ü. M. bewaldeten Gegend Weideland ab.

Schon bei der Gründung der Älplergesellschaft wollte man eine Brücke zum sonstigen Gewerbe, der Gesellschaft und den Vereinen schlagen. So steht es bereits in den Statuten.

Viele der Beamten haben noch einen bäuerlichen Hintergrund oder sind stark im Dorf verwurzelt. Die Älplergesellschaft ist aber keine Vereinigung, die den alten Zeiten nachtrauert, vielmehr bereichert sie das Zusammenleben im Dorf.

Die gewählten Beamten haben um die Älplerchilbi ein Ämtli, manche organisieren und bauen den Festumzug durchs Dorf, andere sorgen für das leibliche Wohl und wiederum andere sorgen für eine wunderschön geschmückte Kirche.

Während der Älplerchilbi entstehen Freundschaften und es arbeiten Menschen zusammen, deren Wege sich sonst selten kreuzen würden. Auch das ist eine Bereicherung!

Am **13. Oktober 2024** ist es wieder so weit, es ist Älplerchilbi! Das 150-Jahr-Jubiläum feiern wir dann doch etwas grösser ... Die Älplergesellschaft ruft alle Vereine und sonst aktiven Einwohnerinnen und Einwohner auf, für ein gelungenes und eindruckliches Fest mitzuhelfen. Den Umzug als Firma, Verein oder andere Gruppierung mit einem Wagen oder Sujet zu bereichern, das wäre doch was!? Auch werden Personen gesucht, die motiviert und bereit sind, in der Koordination oder als helfende Hand beim ganzen Fest mitzuhelfen. Bist du oder seid ihr dabei? Dann melde dich für einen ersten Kontakt bei: Stefan Kündig, Älplerschreiber, 079 150 06 71 oder stefan.kuendig@outlook.com.

Der Älplerrat freut sich auf ein unvergessliches Jubiläumsfest! 

*Beat Würsch,
1. Hauptmann*



Zauberteppich auf Stockhütte eröffnet

Im Winter 2023/2024 wurde der Zauberteppich auf der Stockhütte eröffnet. Das Förderband wird von kleinen und grossen Wintersportanfängern rege benutzt.

Der neue Zauberteppich befindet sich direkt beim Berggasthaus Stockhütte, in der Nähe des Skischul-Treffpunkts auf der Stockhütte, und kann gratis benutzt werden. Das 120 Meter lange Förderband bringt die Wintersportanfänger hinauf zum Startpunkt des sanft abfallenden Geländes. Das Gelände eignet sich perfekt, um in kurzer Zeit grosse Fortschritte zu machen und bald die schwierigeren Pisten befahren zu können. An der Eröffnungsfeier im Januar waren Snowli, das Maskottchen der Schweizerischen Skischule, und Goldi, das Maskottchen der Region Klewenalp-Vierwaldstättersee, vor Ort und haben vor allem den kleinsten Gästen viel Freude bereitet. Der Zauberteppich konnte durch die grosszügige Unterstützung einer Spenderin umgesetzt werden. 

*Tourismusregion
Klewenalp-Vierwaldstättersee*



Snowli und Goldi an der Eröffnungsfeier



Zauberteppich auf der Stockhütte

Fotos: BBE AG

Weltrekordversuch «Alphorn 555» auf der Klewenalp



Urs Holdener



Fredy Wallimann



Nicolas Senn

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, Ende August 2024 ist es so weit: Die Klewenalp wird während dreier Tage Schauplatz hochkarätiger Folklore. Am Freitag der Naturjodelabend, am Samstag der Weltrekordversuch «Alphorn 555» und am Sonntag die beliebte Alphorn- und Jodlermesse.

Weltrekordversuch mit mindestens 555 Alphornbläsern und -bläserinnen

Im Rahmen des bekannten KlewenAlpFestivals (30. August bis 1. September 2024) hat die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG gemeinsam mit dem Eidgenössischen Jodlerverband und den Unterverbänden den Anlass «Alphorn 555» initiiert. Ziel für den Weltrekord ist es, dass sich mindestens 555 Alphornbläser und -bläserinnen am Samstag, 31. August, auf der Klewenalp versammeln und gemeinsam ausgesuchte Melodien spielen. Das Unglaubliche ist: Aktuell sind bereits über 650 Alphornbläser und -bläserinnen angemeldet und die Zahl steigt stetig! Anmeldungen für Alphornbläser und -bläserinnen und ihre Begleitpersonen werden noch bis Ende April unter www.klewenalpfestival.ch/alphorn555 entgegengenommen.

Ein Wochenende voll Folklore

Am Freitagabend, 30. August, lädt Urgestein Fredy Wallimann zum Naturjodelabend ein. Ein hervorragendes Programm mit Formationen wie Beggrieder Jodler, Jodelchörli Hüsliberg, Jägerchörli Niedersimmental, Jodlerterzett Geschwister von Niederhäusern mit Francine, Ameli und Nadja, Andrea Kützel und Urs Holdener mit dem Alphorntrio Chrystal und andere erwartet die Besuchenden. Tickets für den Naturjodelabend sind bereits jetzt erhältlich unter www.klewenalpfestival.ch.

Am Samstag, 31. August, führt der sympathische Moderator der SRF-Sendung Potzmusik,

Nicolas Senn, durch den Tag. Nach dem Weltrekordversuch «Alphorn 555» wird im grossen Festzelt unter dem Motto «Älplerstimmung» bis weit in die Nacht gefestet und getanzt. Das Weltrekordspektakel und der Eintritt ins Festzelt sind kostenlos.

Schlusspunkt des KlewenAlpFestivals ist die beliebte Messe am Sonntagmorgen. Pfarrer Leopold Kaiser schafft es seit Jahren, mit seiner beliebten Messe andächtige und unterhaltsame Momente perfekt zu verknüpfen. Bereichert wird die Messe mit dem Jodlerterzett Geschwister Barbara und Marianne mit Klaus Rubin und Alphornklängen vom Feinsten.

Information an die Emmetterinnen und Emmetter

Das diesjährige KlewenAlpFestival in Verbindung mit dem Anlass «Alphorn 555» wird die vergangenen Festivals an Grösse und Reichweite um einiges übertreffen. Wir erwarten mehrere Tausend Besucher über das ganze Wochenende verteilt. Deshalb wird ein umfassendes Konzept für die Personenlogistik im Raum Beckenried und Emmetten ausgearbeitet. Damit das KlewenAlpFestival mit dem Weltrekordversuch ein voller Erfolg wird und unsere Klewenalp-Stockhütte schweizweit ins Scheinwerferlicht rückt, suchen wir noch motivierte Helfer, die mithelfen, Geschichte zu schreiben. Interessierte können sich unter www.klewenalpfestival.ch für einen Einsatz eintragen. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Informationen zum Anlass und zur Organisation werden regelmässig auf der Website www.klewenalpfestival.ch und über den Newsletter der Bergbahnen verbreitet.

Die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG freut sich bereits sehr auf den Anlass und darauf, viele Besucherinnen und Besucher aus Emmetten begrüßen zu dürfen. 

Verwandle unser Dorf in ein «bluämigs Ämmättä»

Wie im Echo November 2023 bereits angekündigt, steht das Jahr 2024 ganz unter dem Motto «Bluämigs Ämmättä». Emmetten soll bunter werden und sich in einen Ort verwandeln, wo man gerne verweilt.

Bereits am letztjährigen Dorfmärcht präsentierte der Tourismusverein Emmetten als Inspiration einige originelle Blumenarrangements wie die Jeanshosen-Töpfe oder die kunstvoll gestaltete «Beton-Kinderhäfen». Diese Blumenobjekte wie auch das mit Moos überwachsene Fahrrad nutzten die Besucherinnen und Besucher gerne als Fotomotiv und der Tourismusverein Emmetten erntete überwiegend positive Rückmeldungen.

Der Bitte, alte Jeans, Schuhe oder Gürtel nicht wegzuerwerfen, sind seit Herbst viele gefolgt und es kam eine beachtliche Anzahl zusammen. Im Februar verwandelten in einem Workshop einige Kreative die Ware zu haltbaren Blumentöpfen, die im Verlaufe des Frühlings an ausgewählten Plätzen in Emmetten aufgestellt und bepflanzt werden. Freuen wir uns auf originelle und blumige Akzente im Dorf.

Bluämigi Ranger gesucht!

Damit die Blumen in den oben erwähnten Blumentopf-Kreationen auch schön bleiben und gedeihen, sind Freiwillige gesucht, die sich abwechslungsweise um die Blumen kümmern. Wer Interesse und Zeit hat, melde sich bitte bei info@tourismusverein-emmetten.ch.

Wettbewerb «Bluämigs Ämmättä»

Nun sind dein grüner Daumen und deine Kreativität gefragt! Gesucht wird der kreativste, bunteste und blumigste Flecken in Emmetten. Dies können üppig

blühende Geranien am Fenster oder Balkon sein, kunstvoll gestaltete Sträucher, eine blühende Gartenrabatte, einladende Eingangsbereiche oder kreative, originelle Blumen- oder Pflanzenobjekte. Deiner Kreativität und Gartenfreude sind keine Grenzen gesetzt. Zeig uns, wo in Emmetten die bunteste und blumigste Vielfalt wächst, indem du dich bis 30. Juni 2024 unter www.tourismusverein-emmetten.ch anmeldest. Im Verlauf des Sommers wird sich eine unabhängige Jury deinen Blumentraum ansehen und ihn bewerten. Zu gewinnen sind Geldpreise im Gesamtwert von 2000 Franken. Es gibt nur eine winzig kleine Teilnahme-Bedingung: Die Blumen- oder Pflanzenobjekte müssen von einer öffentlichen Strasse oder einem Wanderweg aus gut sichtbar sein. Die Gewinner werden am Dorfmärcht vom 21. September 2024 bekannt gegeben. 

Roland Gröbli



Betonika-Workshop

Monika Achermann (Betonika) ist bekannt für ihre kunstvollen und originellen Beton-Gartentöpfe und Betonfiguren. Für das Projekt «Bluämigs Ämmättä» führt sie alle Interessierten in einem Workshop in die Kunst des Betongiessens ein und verrät dabei viele Tipps und Tricks. Jeder Teilnehmer stellt an diesem Nachmittag seinen eigenen Blumentopf her, den er auch mit nach Hause nehmen kann. Aus organisatorischen Gründen kann nur eine Blumentopf-Form gegossen werden.

Datum: Samstag, 13. April 2024,
plus ein weiterer Tag nach Absprache

Zeit: 14 bis ca. 16 Uhr

Ort: Stubä-Theater, Hinterhostattstrasse 3, Emmetten

Unkostenbeitrag: CHF 30.– / Blumentopf
Informationen und Anmeldung unter:
info@tourismusverein-emmetten.ch

Die Blumentöpfe bleiben im Eigentum der Teilnehmer.

Ludoland Festival der Spiele vom 5. bis 7. April 2024

Beckenried verwandelt sich im April zur Lego-Stadt «Brickingried».

Wer kennt sie nicht, die bunten Lego-Steine, die seit der Markteinführung 1949 bis heute Klein und Gross begeistern. Während die Kinder frei Schnauze einfach drauflosbauen, konstruieren Erwachsene nach Plan Häuser, Autos, Brücken oder Eisenbahnen. So auch Marco Kasper aus Giswil, ein Mitglied von SwissLUG, einem Verein von Lego-Fans, -Konstrukteuren und -Sammlern. Sie treffen sich regelmässig und stellen sich die neuesten Kreationen vor, diskutieren über Konstruktionsprobleme oder handeln mit Modellen, Bauanleitungen wie auch Einzelteilen. Marco Kasper baut sogenannte MOCs (My Own Creation) – sprich: Bauten nach eigenem Entwurf. «Wieder angefangen hat meine Leidenschaft, als mir meine Frau das Bauset «Big Ben» geschenkt hat», erzählt Marco Kasper. Doch die 3600 Teile waren für ihn zu schnell verbaut. Und so schmiedete er den Plan, die Nebengebäude in Eigenregie an- und nachzubauen. Bei einem London-Trip holte er sich mit Fotografien die nötigen Informationen und baute die 2 x 1 Meter grosse Anlage mit Big Ben inklusive Palace of Westminster innerhalb eines Jahres nach.

«Meine Lego-Leidenschaft geht aber viel weiter zurück. Schon in der Jugendzeit habe ich mehrere Eisenbahnanlagen nachgebaut», erzählt er mit leuchtenden Augen. «Als meine Kinder klein waren, verkaufte ich meine gesamte Lego-Sammlung und machte bis zum Big Ben eine längere Pause.» Heute hat Marco Kasper einen Raum in einem Bauernhaus gemietet, wo er seine Anlagen in Kleinstarbeit zusammenbaut. Aber auch in seinem Wohnzimmer liegt ein Teil seiner neuen Anlage neben dem Sofa bereit für unzählige Bäume, die er auf dem Esstisch zusammensteckt.



Bekannte und unbekannte Brettspiele finden Sie im alten Schützenhaus.

Ganz anders konstruiert Raphael Cimirro, Co-Präsident von SwissLUG, seine Lego-Anlagen. «Die 9 m² grosse Western-Welt ist eine Gemeinschaftsanlage einer Gruppe, die sich «Brickerei» nennt», erklärt Raphael Cimirro. «In unzähligen Stunden haben zwölf Personen daran gearbeitet und mit viel Einfallsreichtum Western-Situationen dargestellt. So sieht man zum Beispiel Soldaten, die beim Lagerfeuer eine Wurst bräteln, oder eine Armee, die sich auf dem Hügel in Stellung bringt.»

In der Lego-Szene ist es üblich, dass sich die «MOCer» zusammentun und eine grössere Anlage bauen. Mit einer Gemeinschaftsanlage benötigt jeder während des Aufbaus weniger Platz. Denn das Finden eines genügend grossen Raums ist vielfach die grösste Herausforderung. Und so werden die einzelnen Teile erst bei der Ausstellung zusammengebaut. Auch kann der Kostenfaktor auf mehrere Personen verteilt werden. Denn für eine 9-m²-Anlage benötigt man Tausende von Lego-Steinen und die können schnell mal über 20 000 Franken kosten.

Grosse Lego-Ausstellung in Beckenried

Anlässlich der zweiten Ausgabe von Ludoland Festival der Spiele, das vom 5. bis 7. April in Beckenried stattfindet, hat der Verein SwissLUG ein exklusives Sonder-Set mit der Beckenrieder Pfarrkirche und Umgebung kreiert. Das Set kann während der Ausstellung im Ausstellungs-Shop gekauft werden. Gleichzeitig verwandelt sich die Turnhalle Isenringen in die riesige Lego-Welt «Brickingried» und über 40 Lego-Baumeister aus der ganzen Schweiz zeigen auf 900 m² ihre Kunstwerke. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Schiffsnachbauten, voll funktionsfähige Bagger, Kranen, Autos, Eisenbahnanlagen und die 9 m² grosse Western-Landschaft sind ebenfalls zu sehen.



Basel Tattoo Arena aus Lego



Marco Kasper mit Big Ben und Palace of Westminster London

Wettbewerb «Lego bewegt!» und Familienecke

Unter dem Motto «Lego bewegt!» sind weitere Kreationen gesucht, die während des «Brickingried» in der Turnhalle Isenringen ausgestellt werden können. Mitmachen kann jeder, der Freude am Legobauen hat. Interessierte melden sich ab sofort via www.ludoland.ch an. Eine ausgewählte Jury prämiert die besten Ausstellungstücke. Es winken attraktive Preise. Für alle anderen, die sich im Legobauen ausprobieren wollen, steht eine Spielecke mit tausenden Lego-Steinen zur Verfügung.

Weitere Attraktionen für Jung und Alt

Selbstverständlich kommen vom 5. bis 7. April auch alle Brettspiel-Fans wieder voll auf ihre Kosten. Während dreier Tage dürfen alle Spielbegeisterten im Alten Schützenhaus Puzzles, Brettspiele, Kartenspiele oder Dominos ausprobieren. Von Klassikern bis zu den neuesten Trends – unser Festival bietet eine beeindruckende Auswahl an Brett- und Kartenspielen für

jeden Geschmack, für Gross und Klein. Weiter ist für die kleineren Besucher auch der Klötzli-Anhänger mit 10000 Klötzli mit dabei. Ebenfalls ist der Kugelbahn-Künstler Alain Schartner mit seinen aussergewöhnlichen Kugelbahnen vor Ort. Alle Virtual-Reality-Freaks bekommen die Möglichkeit, mit dem F/A-18 über die Schweiz zu fliegen, oder man löst das Outdoor Escape Game «Kei Pfuis meh!», das exklusiv für Beckenried angepasst wird.

Fürs leibliche Wohl und ein geselliges Beisammensein bietet die Festwirtschaft Pasta-Teller, Salate, Bratwurst, Pommes und Getränke an. Und am Sonntag von 8 Uhr bis 10.30 Uhr wartet das Küchen-Team mit einem reichhaltigen Zmorge-Bufferet auf (dafür ist eine Anmeldung via Website erforderlich).

Programm, Anmeldungen und weitere Informationen

www.ludoland.ch 

Daniela Gröbli



Lego Eishockeyanlage



Alain Schartner, Kugelbahnen

Natural Bike Park geht in die zweite Bau-Etappe



Neuer Grillplatz Seeblick Höhenhotel

Die bike arena Emmetten besteht seit 2009 und das Herzstück darin ist der Natural Bike Park.

Die 30 Übungsposten sind entwickelt und ausgearbeitet vom ehemaligen Mountainbike-Profi Lukas Stöckli. Auf der ca. 3,5 km lange Strecke vom Seeblick Höhenhotel bis Schöneck passiert der Biker 30 Übungstafeln und erhält Fahrtechniktipps zu fast jeder erdenklichen Situation. Dabei kann der Biker die Übungen direkt im Gelände ausprobieren und die Übungen führen Schritt für Schritt zu einer verbesserten Fahrtechnik. Der Lernparcours bietet die Möglichkeit, verschiedene Passagen immer wieder zu üben, bis man die Rundtour in einem Zug durchfahren kann. Der Natural Bike Park ist ein idealer Start im Frühling, bevor man sich auf die ersten Bike-Trails wagen will.

Neuer Natural Bike Park in zwei Bauetappen

Der Tourismusverein Emmetten hat im letzten Jahr in einer ersten Bauetappe den Grillplatz beim Seeblick

Höhenhotel komplett erneuert. Weiter wurde der angrenzende Bike-Übungsplatz frisch gekoffert und die einzelnen Balance-Übungen wurden neu gebaut. Somit stehen den Bike-Fans wieder anspruchsvolle Übungen für die Verbesserung der Fahrtechnik zur Verfügung.

In einer zweiten Bauetappe entsteht bis Sommer 2024, als Ersatz für den in die Jahre gekommenen Wood-Trail, ein Mini-Natural Bike Park mit vielen leichteren und anspruchsvolleren Übungen für die Fahrtechnik. Ebenfalls werden sämtliche Posten neu beschildert, und via QR-Code können neue Filme abgerufen werden. Darauf können die Biker Lukas Stöckli bei den Übungen zusehen und erhalten wertvolle Tipps für ein sicheres Biken.

Weitere Informationen

www.bikearena-emmetten.ch

Daniela Gröbli



Übungsposten mit neuer Grillstelle im Hintergrund



Neue Trainingseinheiten aus der ersten Bauetappe

Churz und bindig



Frühlings-Jassabende

Gesellig sein, Jassen, Trumpfen und Lachen. Genau unter diesem Motto führt das Event-Team wieder die beliebten Frühlings-Jassabende durch, wo alle herzlich willkommen sind. Gejasst wird an folgenden Daten und Orten:

Freitag, 15. März 2024	Restaurant Dorfklatsch
Freitag, 19. April 2024	Seeblick Höhenhotel
Freitag, 24. Mai 2024	Hotel Engel

Beginn ist jeweils um 20 Uhr.



Birkhahnbalz-Führungen

Im Frühjahr gehört die Birkhahnbalz zu den eindrucksvollsten Naturschauspielen. Und so hört man ab April die ersten Kullerstrophen der balzenden Birkhähne, die um die Gunst der Birkhühner buhlen.

Daten: Sonntag, 28. April, 5. und 12. Mai 2024
Anmeldung: bis 2 Tage vor der Führung unter info@tourismusverein-emmetten.ch oder 079 332 53 17



Geführte Wildbeobachtung

Weisst du, welche Wildtiere in unserer unmittelbaren Nähe leben? Beobachte mit Peter Würsch einheimische Tiere in der freien Natur.

Daten: Sonntag, 16. Juni, 14. Juli, 18. August und 8. September 2024

Anmeldung: bis 3 Tage vor der Führung unter info@tourismusverein-emmetten.ch oder 079 332 53 17

Die geführte Wildbeobachtungstour kann auf Anfrage jederzeit gebucht werden.

Weitere Informationen unter: www.tourismusverein-emmetten.ch/sommer/wildbeobachtungs_touren

Pasta Day

Sonntag, 9. Juni 2024, ab 11 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz Emmetten 

Daniela Gröbli

Rundum Gesund – neues Wellnessangebot in Emmetten

Alle, die in den letzten Wochen bei der ehemaligen Raiffeisenbank vor dem Geld-Automaten standen, bemerkten in der Eingangshalle eine Veränderung. Der leere, unpersönliche Raum entfaltete sich nach und nach zu einem sehr einladenden Wohlfühlort. Und der eine oder die andere fragte sich, was hier passiert ist? Wer ist in die Räumlichkeiten eingezogen?

Es ist Christin Bräuner, die am 1. Februar 2024 ihre Wohlfühl-Praxis «Rundum Gesund» eröffnet hat. Sie ist Physiotherapeutin und kommt aus der Region Dresden, Deutschland. «In meiner Praxis biete ich in erster Linie ein «Rundum-Wohlfühl-Programm» an», erklärt Christin Bräuner. «Darüber hinaus gibt es für jede Beschwerde am Muskel-Skelett-System je nach Ursache und Phase der Symptomatik verschiedene Therapiemethoden.»

Christin Bräuner möchte sich für die Behandlung die Zeit nehmen, die es braucht. Daher bietet sie ihre Einzelsitzungen nur für Selbstzahler oder Zusatzversicherte an und rechnet nicht über die Grundversicherung ab. Ihr Angebot reicht von Klassischen, Sport- oder Wellness-Massagen sowie Kleingruppenkursen (Functional Kinetics und Functional Yoga) über 1:1 Yoga, mit auf den Kunden abgestimmten Übungen, bis zu Ayurvedischen Erstberatungen und Konstitutionsbestimmungen.

Weiterhin komplettiert sie diese Angebote mit Vorträgen, zum Beispiel über Arthrose – und wie wir Knie- oder Hüftoperationen vermeiden können – oder dazu, wie Emotionen unsere Gesundheit beeinflussen. «Der Kunde findet für jeden Lebens- und Gesundheitszustand etwas Passendes, sei es bei körperlichen Beschwerden oder einfach fürs innere Wohlbefinden, zur Förderung der Resilienz und Prävention.»

GLA:D® Schweiz Arthrose Programm

Das Ziel dieses Programms besteht darin, internationale Best-Practice-Richtlinien qualitätskontrolliert in der Praxis umzusetzen und Menschen mit Arthrose eine gute Lebensqualität zu ermöglichen.

Nachdem die Patientinnen und Patienten das Programm absolviert haben, verfügen sie über ausreichende Kompetenzen, um ihre Knie- oder Hüftprobleme eigenständig zu managen. Schmerz, Gehfähigkeit und Lebensqualität werden nach drei bis zwölf Monaten signifikant besser und verzeichnen auch keinen Abfall nach zwölf Monaten. «Dies ist sicherlich ein einzigartiges Angebot in Emmetten», erklärt Christin Bräuner, «und es wird in 4 Einzel-, 12 Gruppensitzungen und 2 Vorträgen durchgeführt.» Es kann durch ärztlich ausgestellte Verordnung verrechnet oder aus eigener Tasche bezahlt werden.



**Ayurvedische
Erstberatung
und Konstitutions-
bestimmung**



Yoga

**Christin Bräuner
bei einer Massage**

MÄRZ	APRIL	MAI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	DEZEMBER
Impulsreferat Diaphragma "Atem ist Leben"	Vortrag Arthrose	"Muskel kennt kein Alter"	Wie Emotionen unsere Gesundheit beeinflussen	Vortrag zu Arthrose	"Muskel kennt kein Alter"	-noch nicht festgelegt/ Überraschung-
Yoga-Beginner Yamas & Niyamas	G:LAD Arthrose Kurs	G:LAD Arthrose Kurs	SUP Yoga Tag	Wanderung Rütenen- schlucht*	Kneipp Saisonstart	Klangschalen Reise
Lymphdrainage 50 min / 90 CHF	Ayurvedische Abhyanga -10%	Fussmassage 20 min / 35 CHF	Partner Massage workshop	Tiefenmassage nach Wanderung	20 CHF Gutschein bei Empfehlung	Verschenke Wellness- Gutscheine
Erkältet? Probier Artemisia	Aronia gegen Heuschnupfen	Aronia Schoggi	Aminosäuren für dein Aufbautraining	Pfefferminz Eistee	Vitamin D ab Oktober supplementieren	Ayurvedische Treats
Komm hereinspaziert	*Lektüre und Matcha (*Gesundheits- themen)	Aletheia Treff	Matcha und Lektüre im Foyer	Offene Gesprächs- runden	Matcha und Lektüre im Foyer	Offene Gesprächs- runden

Veranstaltungen 2024

Weitere Ergänzung

Im Verlaufe des Frühlings wird das Angebot mit zwei weiteren Therapeuten ergänzt: Caroline Schwenke ist ausgebildete Hypnosetherapeutin und Markus Häni ist Fussreflexzonenmassieur in Ausbildung und wird ab Mitte Mai erste Klienten behandeln. 

Daniela Gröbli

Rundum Gesund

Christin Bräuner
Dorfstrasse 45, 6376 Emmetten
Telefon 076 310 68 40
www.rundumgesund.net

Ruädis Märcht – Kunsthandwerker gesucht!

In wenigen Wochen hat das lange Warten ein Ende, im Juli 2024 öffnet der Emmetter Ruedi Alt erstmals die Tür seines neuen Ladenlokals an der Dorfstrasse.

Wie schon vielen bekannt, backt er im «Ruädis Märcht» täglich frische und knusprige Holzofenbrote. «Im Ruädis Märcht entsteht eine Art Schau-Bäckerei», erklärt Ruedi Alt. «Der Kunde darf mir von 11 bis 16 Uhr über die Schulter schauen und sieht, wie die Backwaren von Grund auf entstehen.» Mit diesem Konzept treten die Kunden mit dem Bäcker in einen Austausch und können ihm unter Umständen sogar das eine oder andere Backgeheimnis entlocken. Das Geschäft bietet ausgewählte regionale Spezialitäten an, ganz nach dem Motto «Hiäsig's vo Ämmättä, Seelisberg und Nidwaudä».

Das Angebot soll aber nicht nur mit Lebensmitteln abgedeckt werden. Es soll auch Platz für einheimische Kunsthandwerker bieten. An dieser Stelle spricht Ruedi Alt alle Kunsthandwerker direkt an: «Betreibst du in deiner Freizeit ein spezielles Kunsthandwerk und möchtest es gerne in meinem Laden verkaufen? Dann melde dich per E-Mail an altruedi@gmail.com.» Ziel ist, dass im «Ruädis Märcht» möglichst verschiedene Kunsthandwerke anzutreffen sind. So soll das Angebot im «Ruädis Märcht» die Vielfältigkeit der Emmetter wie auch der Region widerspiegeln. Und jeder Nidwaldner, jede Nidwaldnerin und auch die Touristen sollen ein passendes Geschenk, ein kleines Mitbringsel oder ein Andenken an die wunderschöne Emmetter-Zeit finden. 

Daniela Gröbli

Thomas Nöpflin Ziel: Helikopterpilot

Dieses Ziel hat sich der Emmetter Thomas Nöpflin schon im Alter von sechs Jahren gesteckt. Damals verbrachte er im Sommer viel Zeit auf der Alp Hohberg. Dann kam der Tag, als eine Kuh mit dem Helikopter ausgeflogen werden musste. Das allein wäre schon spektakulär genug gewesen. Aber der kleine Thomas durfte das erste Mal mit dem Helikopter mitfliegen. Da war es um ihn geschehen und er beschloss, Helikopterpilot zu werden. Doch der Weg dahin war lang und beschwerlich. Denn Thomas Nöpflin wollte nicht «nur» ein Rundflugpilot sein, nein, er wollte Unterlastflieger werden. Unterlastflieger sind Helipiloten, die eine Last wie Bäume, Kühe etc. von einem Ort zum anderen fliegen. Um das zu werden, braucht man Zeit, Glück und viel Durchhaltevermögen.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er von 2003 bis 2007 eine Lehre als Polymechaniker bei der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans. Und ging danach wie jeder junge Schweizer in die Rekrutenschule und arbeitete weiter in seinem erlernten Beruf. Das änderte sich, als er 2009 bei Fuchs Helikopter AG, Schindellegi, seinen ersten Schnupperflug machen konnte. Das war der Startschuss für seinen aussergewöhnlichen Werdegang zum Berufspiloten.

Als Erstes nahm er die Privatpiloten-Ausbildung in Angriff. «Da musste ich mir ernsthaft Gedanken machen, wie ich die Flugstunden finan-

zieren sollte», erzählt Thomas Nöpflin. Eine Flugstunde auf dem kleinsten und billigsten Helikopter kostete damals zwischen 700 und 800 Franken. Es gab nur eine Möglichkeit für ihn: Sparen. Also legte er jeden Rappen, den er konnte, auf die hohe Kante und erarbeitete sich so Flugstunde um Flugstunde. Auch in der Theorie gab es viel zu lernen: Luftrecht, Aerodynamik, Meteo, Physik, Kommunikation usw. «In der Primarschule wusste ich nie so recht, wieso ich Geografie, Algebra usw. lernen musste und was es mir in Zukunft bringt», meint Thomas Nöpflin. «In der Pilotenschule war vieles Fleissarbeit. Da war es aber meine Leidenschaft und ich kannte das Ziel und so lernte ich sehr viel leichter.» Die Privatpiloten-Ausbildung absolviert man in ca. einem halben bis ganzen Jahr – je nachdem wie schnell man die Flugstunden bezahlen kann.

Für Thomas Nöpflin war aber schon da klar, dass er sicher weitermachen wollte. Was folgte, war die Europäische Berufspiloten-Ausbildung und die Berufspiloten-Ausbildung in den USA. Den Abstecher in die USA machte er hauptsächlich wegen der englischen Sprache, aber auch, um schneller die erforderlichen Flugstunden zu erreichen. Denn bis zur Prüfung sind 185 Flugstunden erforderlich – inklusive die für die Schweiz erforderliche Gebirgsausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungen konnte er 2013 endlich das langersehnte Berufspiloten-Brevet in den Händen halten.



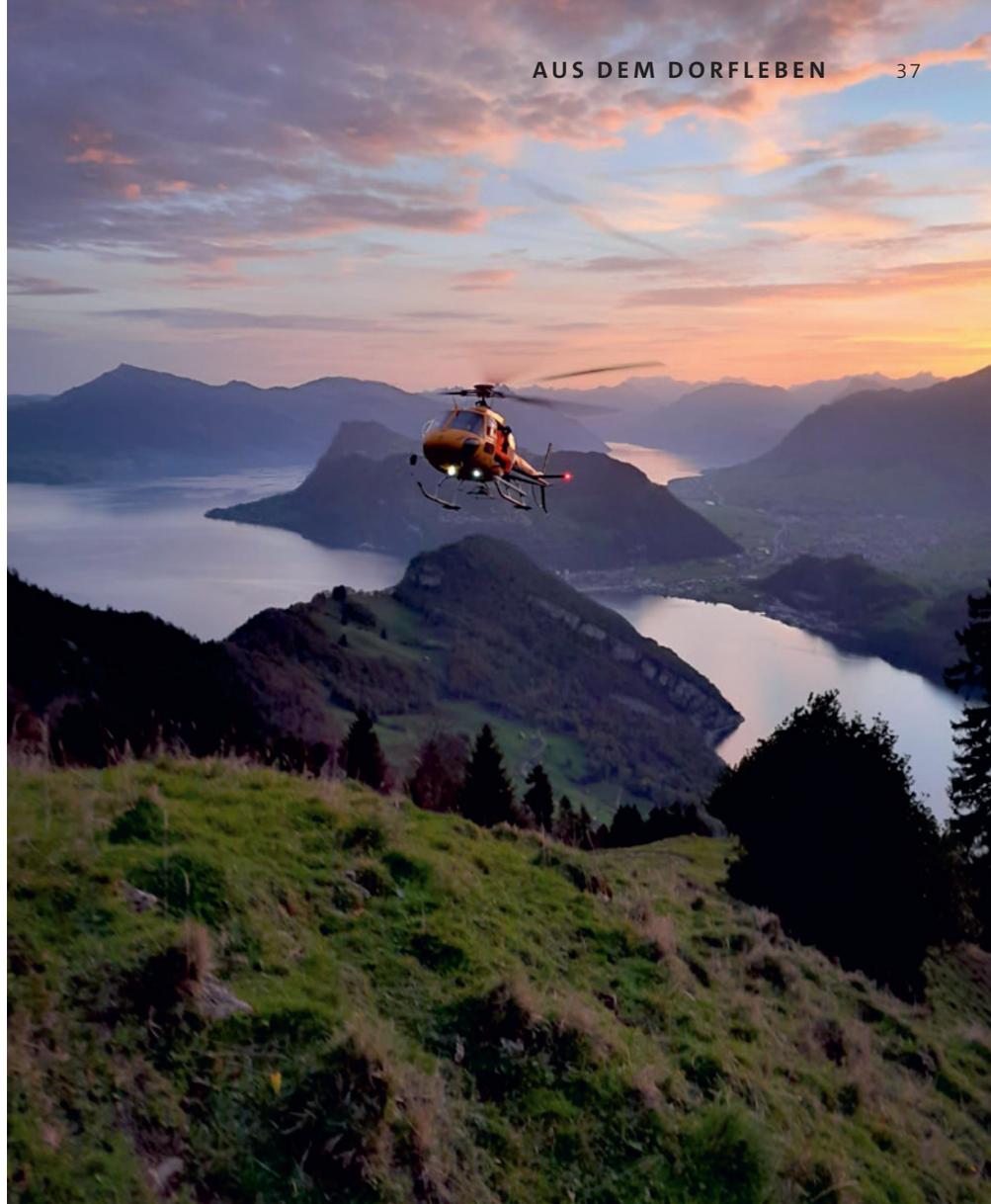
Thomas Nöpflin
mit seinem ersten Helikopter



Thomas Nöpflin im Einsatz



Holztransport



Herrliche Aussichten



Häuserelemente zur Baustelle fliegen





Kuhtransport



Thomas Näpflin im Einsatz

Das war aber erst der Anfang, denn mit dem Brevet darf ein Pilot noch lange nicht Transportflüge machen. Und genau da wollte er hin. Also hiess es wieder Flugstunden und Erfahrung sammeln. So kam es, dass er 2013 bei der Air Color SA einen Fotografen kreuz und quer über die Schweiz flog, um Fotoaufnahmen zu machen. Dieses Business wurde jedoch in den letzten Jahren immer mehr von Drohnen abgelöst. Also wechselte er 2015 zur Alpinlift Helikopter AG und übernahm Rundflüge. Das bedeutete für Thomas Näpflin, dass er nebst seiner Arbeit bei der Pilatus Flugzeugwerke AG am Wochenende Rundflüge absolvierte. Und dies nur, um Flugstunden zu generieren, denn am Anfang einer Karriere macht man das eher für Gotteslohn. «In dieser Zeit war ich auf die Unterstützung meiner Familie wie auch meiner jetzigen Frau ange-

wiesen», erzählt er, «da die Einsätze sehr kurzfristig und unregelmässig kamen.»

Von 2015 bis 2020 übernahm er bei der Alpinlift Helikopter AG immer mehr Stellenprozente und arbeitete sich als Flughelfer und Rundflugflieger immer weiter hoch, bis er im Frühling 2020 zu 100 % bei der Alpinlift Helikopter AG angestellt war. Seinem Traum vom Unterlastflieger kam er so step by step immer näher. Denn bei Alpinlift bekam er die Chance, sich zum Unterlastflieger auszubilden zu lassen. Dabei durchläuft jeder Pilot vier Stufen der Unterlastfliegerei und es dauert in der Regel zwischen drei und fünf Jahren, je nachdem wie viel Arbeit für einen Jungpiloten gerade vorhanden ist, denn am Anfang macht man eher die «einfacheren» Jobs.



Mit diesem K-Max-Helikopter fliegt er heute.

Der Weg zum Ziel vom ersten Schnupperflug zum Unterlastpiloten dauerte für Thomas Näpflin insgesamt 15 Jahre. Er nahm viel Risiko auf sich, denn bis man in der Helikopter-Königsklasse angelangt ist, braucht es Zeit, viel Disziplin und das Quäntchen Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Denn nicht jeder Berufspilot bekommt einen Job als Unterlastflieger. Viele Berufspiloten bleiben Rundflugflieger oder finden gar keinen Job. Und seit Januar 2024 hat Thomas Näpflin noch ein weiteres Ziel erreicht: Er arbeitet bei der Rotex Helikopter AG und fliegt neu einen K-Max-Helikopter. Die Umschulung auf diesen Heli-Typ absolvierte er während zwei Wochen in den USA, beim Herstellerwerk im Bundesstaat Connecticut. 

Daniela Gröbli

März	15.	Frühlings-Jassabend	Restaurant Dorfklatsch
	16.	3. Stieräbach-Derby	Choltal
	16.	Burger Tag	Restaurant Dorfklatsch
	22.–23.	Biblio-Weekend	Schule Emmetten
	24.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
	31.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
April	5.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	5. Trychlä-Sägnig	Schulareal
	13.	Burger Tag	Restaurant Dorfklatsch
	19.	Frühlings-Jassabend	Seeblick Höhenhotel
	26.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	28.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
Mai	3.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	6.	Konzert Musikschüler	MZH
	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	9.	Burger Tag	Restaurant Dorfklatsch
	15.	Abschlusskonzert Bläuserschnupperkurs	
	23.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	24.	Frühlings-Jassabend	Hotel Engel
	26.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
Juni	7.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	9.	Eidgenössische Abstimmung	
	9.	Pasta Day	Gemeindeparkplatz
	10.	Elternveranstaltung mit Präsentation der Abschlussarbeiten 3. ORS	Schule Emmetten
	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	15.	Burger Tag	Restaurant Dorfklatsch
	30.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
Juli	5.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	20.	Goldis Sommernachts-Fäscht	Gemeindeparkplatz Emmetten
	28.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
August	1.	Ämmätter 1. Aigschtä-Zmorgä	Gemeindeparkplatz
	2.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	25.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
September	6.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	7./8.	Stubätä am Huisbärg	an vier Plätzen im Dorf
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	21.	Dorfmarkt	
	22.	Eidgenössische Abstimmung	
	29.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
Oktober	4.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	Äplerchilbi 150-Jahr-Jubiläum	
	25.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	27.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch
November	1.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklatsch
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Seniorenachmittag	Seeblick Höhenhotel
	21.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	24.	Eidgenössische Abstimmung	
	24.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklatsch

Stand: 26. Februar 2024 – Änderungen vorbehalten

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 



Tontrennung mit malerischer Umsetzung, 2. ORS
Ein Portrait wurde in einem Bildbearbeitungsprogramm in Schwarz-Weiss umgewandelt und mit der 5-stufigen Funktion der Tontrennung abstrahiert. Anschliessend wurde das Bild anhand der fünf Tonwerte mit Acrylfarben auf A3 malerisch umgesetzt.